

Aktuelles

**Minister Schneider:
Wir brauchen mehr
Einbürgerungen-
deshalb brauchen
wir den Doppelpass!**

Anlässlich des „Tags der offenen Moschee“ und des Tags der Deutschen Einheit ruft NRW-Integrationsminister Schneider die Migranten im Land auf, sich verstärkt einzubürgern. „Wir sind ein Land der Vielfalt. Die Muslime gehören zu uns und deshalb lade ich Sie ein, mit zu bestimmen und mit zu entscheiden. Das geht nur mit dem deutschen Pass.“

An die neue Bundesregierung richtete Schneider den Appell, endlich die Mehrstaatigkeit zuzulassen. Schon jetzt würden über 50% der Migranten unter Hinnahme des Doppelpasses eingebürgert, vor allem EU-Bürger. „Es ist aber nicht einzusehen, warum Italiener dies dürfen, aber Türken nicht. Es darf keine Zwei-Klassen-Einbürgerung in Deutschland geben. Deshalb brauchen wir die doppelte Staatsbürgerschaft.“ Er wies auf eine NRW-Studie hin, wonach 60% der türkischstämmigen Migranten noch keinen Einbürgerungsantrag gestellt haben. Als Haupthindernisgrund werde die fehlende Doppelstaatsangehörigkeit angegeben. Das Land wirbt seit dem Frühjahr mit seiner Einbürgerungsoffensive „Ja, ich will!“ für mehr Einbürgerungen in NRW.

Aus dem Inhalt



Fachtagung im Haus der Vielfalt

Seite 3



Kinderschutz bei FABIDO

Seite 5



Neugestaltung der KiVi-Räumlichkeiten

Seite 5



Eröffnungsfeier und fünfjähriges Jubiläum des VMDO e.V.

Seite 7

Menschentragödie vor Lampedusa Hunderte Flüchtlinge ertranken im Mittelmeer – Warum?

Über eine Woche ist es jetzt her, als am 3. Oktober 2013 vor Lampedusas Nachbarinsel Isola dei Cognili dramatische Horrorszene abspielte nachdem ein Boot mit 500 Menschen kenterte.

Die Flüchtlinge aus Nordafrika starteten mit dem 20 Meter langem Boot ihre Flucht nach Europa, laut Mitteilung der Tunesischen Regierung, in Libyen. Als das Boot mit seiner überfüllten Besatzung schon den weiten Weg übers Mittelmeer nach Italien fast schaffte, geschah das Unglück. Vor Lampedusas Nachbarinsel Isola dei Cognili machten Passagiere ein Feuer auf dem Schiff um auf sich aufmerksam zu machen. Das Feuer geriet außer Kontrolle und Panik unter den Flüchtlingen an Bord breitete sich aus. Das Schiff fing Feuer und kenterte. 500 Menschen trieben im Wasser herum, viele konnten nicht schwimmen und ertranken sofort.

Vor Ort spielten sich nun entsetzliche Bilder und dramatischen Szenen ab. Rettungskräfte sind jetzt im Einsatz, Sie borgen immer wieder neue Leichen und zogen Sie aus dem Wasser, die Zahl der verunglückten stieg somit schon schnell auf mehr als 100 Tote. Nach Aktuellen Angaben wurden bis jetzt insgesamt bis zu 331 Verunglückte Flüchtlinge geborgen, unter den Todesopfern befanden sich auch einige Kinder.

Die Menschen aus Afrika, fliehen vor Gewalt, der Hungersnot und dem Elend aus ihrer Heimat weil Sie in Europa auf ein besseres Leben hoffen. Dafür nehmen Sie diese Lebensbedrohlichen und gefährliche Reise nach Europa übers Mittelmeer in Kauf. Nicht selten zahlen Flüchtlinge, we-



gen der Hoffnung auf ein besseres Leben, mit ihrem Leben.

Mit dem „Projekt Eurosur“ der EU soll der Mittelmeerraum nun besser überwacht

werden (mit Drohnen, Sensoren und Satellitensystem), um Kriminalität und illegale Migration bekämpfen zu können. Ob dieses europäische Projekt aber die

Migrationsmöglichkeiten und die damit verbundenen Risiken der Flüchtlinge verbessern kann, ist mehr als fraglich.

M.Klos

Besuch aus der Türkei

Im Rahmen des Projektes „Kinderfreundliche Stadt Ankara“ besuchte eine Gruppe aus der Türkei den Verein VMDO e.V. in der Beuthstr. 21, im Haus der Vielfalt.

Die Gruppe mit dem Dekan der Fakultät

Öykü Özdençanlı, Herrn Levent Arslan besuchte die Gruppe das Dietrich Keuning-Haus, den Bereich U2 vom Dortmunder U und den Verein VMDO e.V. Die Gruppe wurde beim Besuch des Kindermuseums



Bildungswissenschaft der Universität Ankara Frau Ayşe Çakır İlhan, Stellvertretende Leiterin von Bildungsamt Frau Gülçin Uysal, Mitgliedern der Kommission aus Lehrerinnen und Lehrern Frau Funda Demir, Frau Pınar Kiranbay, Herrn Fatih Sağlam, Nuri Özgür Ünal und Zafer Devrim Tosun führte eine Fachinformationsreise zum Thema „Kinder“.

In Begleitung von der Migrations- und Integrationsagentur (MIA-DO) mit Frau

„mondo mio“ von Prof. Dr. Herrn Toprak begleitet.

Beim VMDO e.V. stellten die Vorstandsmitglieder Herr Ümit Koşan, Vedat Akkaya, Frau Rojda Savaş und Nurten Altunbaş-Alpaslan die Arbeitsbereiche vor. Über die Kinder- und Jugendarbeit gab es zahlreiche Fragen und Diskussionen, wobei die Gäste ausführlich informiert wurden.

N.Altunbaş-Alpaslan

Hartz IV auch für arbeitslose Rumänen und Bulgaren

Nach einem aktuellen Urteil des Landessozialgerichts in Essen haben EU-Bürger ohne Arbeit, die schon lange in Deutschland leben, Anspruch auf Gewährung von Hartz-IV-Leistungen.

fe, weil sie zur Zeit der Antragstellung schon ein Jahr in Deutschland gewesen sei.

Weil die Bundesagentur für Arbeit wenig Aussicht auf Beschäftigung für den Vater sieht, erlischt aus Sicht des Gerichts der



Das Gericht sprach einer aus Rumänien stammenden und jetzt in Gelsenkirchen lebenden vierköpfigen Familie einen Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende zu.

Das beklagte Jobcenter hatte im Jahr 2010 den Antrag der Familie abgelehnt. Nach geltendem Recht haben EU-Bürger, die nach Deutschland einwandern, um eine Arbeit zu suchen, kein Recht auf Fürsorgeleistungen. Das Gericht entschied nun, dass dieses Ausschlusskriterium nicht auf die Familie zutref-

Grund für die Verweigerung der Leistungen nach sechs bis neun Monaten der Arbeitssuche. Die Familie sei nicht mehr im Rahmen des EU-Freizügigkeitsrechts zur Arbeitssuche in Deutschland. Also dürften sie nicht von Hartz-IV-Leistungen ausgeschlossen werden. Schon zuvor hatten Familien per Eilentscheid mit ähnlichen Argumenten erfolgreich einen Hartz-IV-Anspruch erstritten. Das Urteil gilt als wegweisend für weitere Fälle. Bundesweit sind etwa 130.000 Personen betroffen.

K.Müller



Editorial

Hier ist nicht unbedingt Integration/ Migration gemeint, sondern alle Bereiche der Gesellschaft, in der wir leben und für die wir uns verantwortlich fühlen. Wir lehnen inhaltlich das Verständnis ab, dass die Migrantenorganisationen sich nur mit der Integrationsarbeit beschäftigen sollen. Wir mischen uns ein und werden dies auch in Zukunft tun.

Es ist sicherlich nicht einfach das umzusetzen. So schaffen wir uns auch Feinde, die „sozial“ sind. Dabei brauchen wir einen langen Atem und selbstverständlich viel Zeit und Kraft und vor allem Unterstützung. Das sehe ich als Verantwortung gegenüber unserer Gesellschaft. In diesem Sinne war es ein positives Ergebnis dieser Fachtagung, zu unterstreichen, dass die Migrantenorganisationen eine noch aktivere Rolle übernehmen möchten. Das geschieht nicht allein mit den leider nur eingeschränkt vorhandenen Ressourcen und schwachen Strukturen, sondern vor allem mit tatkräftiger Unterstützung der kommunalen und freien Träger. An dieser Stelle kann ich mir nur wünschen, die Türen für uns als VMDO oder vergleichbare demokratische und unabhängige Interessensvertretungen (wie z.B. Kinder- und Jugendausschuss, Sozialausschuss, Kommissionen etc.) mehr zu öffnen. Dann reden wir über glaubwürdige und gleichberechtigte Teilhabe. Haben Sie keine Angst vor uns, sondern fühlen Sie sich sicher, wenn wir dabei sind. Angst sollen Sie dann bekommen, wenn wir die Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihre Strukturen ablehnen, ignorieren und nicht wahrnehmen. Das wollen wir alle nicht, oder? Ich wünsche Dir/Ihnen bis zur nächsten Ausgabe eine angenehme Zeit und viel Spaß beim Lesen.

Ümit Koşan

Neueröffnung der „dlze“ in der Berswordthalle

Am 02. Oktober 2013 eröffnete OB Ullrich Sierau das „dlze“ (Dienstleistungszentrum Energieeffizienz und Klimaschutz) in der Berswordthalle Dortmund.



thalle Dortmund.

Ab sofort können Gebäudeeigentümer und alle die es werden wollen, sich kostenlos im „dlze“ über die richtigen Maßnahmen und Fördermittel zur Energieeinsparung im Wohnbau beraten lassen.

Bisher war die kostenlose Beratung zum Thema Energieeffizienz nur ein Probeweise eingeführtes Energieprogramm der Stadt Dortmund. Das „dlze“ soll dieses Energieprogramm für Hauseigentümer und werdende Hauseigentümer fortsetzen. Immer mehr Fragen gibt es zur Verbesserung von Wohnbau (Neu und Altbau) da Energiekosten steigen. Neue verschärfte Vorschriften und neue Technische Entwicklungen erschweren den Eigentümern von Immobilien und den Bauherren neuer Immobilien da einen Überblick zu behalten wie man die Energiebilanz möglichst seines Gebäudes noch verbessern kann oder wie ich möglichst energiesparend und energieleistungshoch bauen kann ohne den Klimaschutz zu gefährden.

M.Klos

Ausbildung und Vielfalt im Blickwinkel

Unter dem Motto „Ausbildung und Vielfalt im Blickwinkel: Perspektivwechsel für Unternehmen mit Migrationshintergrund“ - fand am Donnerstag, den 10. Oktober 2013 im Hansesaal in Lünen eine Fachtagung statt.

Migrantenunternehmen sind in den letzten Jahren zu einer wichtigen Wirtschaftsgröße gewachsen. Heute stellen sie bundesweit rund 2 Mio. Arbeitsplätze zur Verfügung. Die Fachtagung, bei der rund 100 Fachleute anwesend waren, bot eine inhaltliche Reflexion zu den Themen Ausbildung und Vielfalt in Migrantenunternehmen.

Die Unternehmen des Projektes, das noch bis zum 31.12.2014

läuft, vor allen voran diejenigen, die bereits Mitglieder im Verein selbständiger Migranten im Kreis Unna/Hamm/Dortmund e.V. sind, wurden motiviert, noch mehr Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Die Tagung „Ausbildung und Vielfalt im Blickwinkel: Perspektivwechsel für Unternehmen mit Migrationshintergrund“ fand im Rahmen des XENOS-Projekts



Fachtagung im Hansesaal in Lünen

Foto: Multikulturelles Forum Lünen e. V.

„Weitblick durch Einblick: Perspektivwechsel fördert Integration“ statt.

Weitere Infos zum Projekt unter: www.multikulti-forum.de/arbeit/perspektivwechsel

ECHO

30 Jahre Selbsthilfe-Kontaktstelle Dortmund

Am 11. Oktober 2013 kam in der Bürgerhalle im Rathaus die Selbsthilfe-Kontaktstelle (Begegnung-Impulse-Perspektiven) zusammen. Die heute feste Institution ist die Zentrale für alle Fragen zum Thema Selbsthilfe in Dortmund. Sie steht mit 280 Selbsthilfegruppen, Kirchlichen Gemeinden und Migrationsorganisationen in Kontakt. Sie dient als Beratungsstelle, vermittelt Betroffene und verweist auf professionelle Hilfe. In Kooperation mit den Fachleuten vom Gesundheits- und Sozialbereich fördert Sie den Erfahrungsaustausch und macht Öffentlichkeitsarbeit für die Selbsthilfe.

Insgesamt kommt man Schätzungsweise auf 400 Selbsthilfegruppen in Dortmund für Suchtkranke, Psychische Erkrankung, Krebs- Betroffene, Rheuma, Multi-



Jubiläum der Selbsthilfe-Kontaktstelle

Foto: J.Abolnikov

ple Sklerose u.s.w., die mit der Institution „Selbsthilfe-Kontaktstelle Dortmund“ in Kontakt stehen wo auch die weniger gesellschaftlichen anerkannten Themen wie „Transgender“ unterstützt wer-

den. Grußworte: Barbara Steffens, Ullrich Sierau, Hermann Zaum, Martina Pötter Begrüßung: Gunther Niermann Melanie Klos

Mehr gesellschaftliche Verantwortung

Am 13.09.2013 haben wir in unseren Räumlichkeiten eine Fachtagung „Einwanderungsgesellschaft: Lebenswelten, Teilhabe und Migrantenorganisationen“ durchgeführt. Sie war in jeder Hinsicht eine gelungene Veranstaltung. Hier meine ich nicht nur die Beteiligung an der Fachtagung, sondern auch die fachlichen Informationen und die lebendigen Diskussionen in Arbeitsgruppen. Das Besondere an dieser Fachtagung war, dass der VMDO e.V. als Migrantenorganisation selbst mit den Vertretern von kommunalen und freien Trägern über die Rolle und Potenziale von Migrantenorganisationen diskutiert hat. Er hat nicht gezögert, eine fachliche Diskussion über seine Struktur und Projekte zu führen. Das zeigt genau, wie stark das gewonnene Selbstvertrauen ist. Auf der Fachtagung wurden nicht nur die Rolle und Funktionen der Migrantenorganisationen in der heutigen Gesellschaft diskutiert, sondern auch in der Zukunft. Der VMDO e.V. hat gleichzeitig am 14.09. auch sein fünfjähriges Jubiläum gefeiert. Wer diese positive Entwicklung und den schwierigen Prozess des VMDO e.V. kennt, weiß genau, dass er einen neuen Akzent in der Integrationsarbeit gesetzt und zunehmend mehr verbindliche Verantwortung in unterschiedlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens übernommen hat.

IMPRESSUM

Herausgeber: VMDO e.V. (Mitglied im Paritätischen)



Beuthstraße 21
44147 Dortmund
Tel. +49 231 / 28 67 82 40
FAX +49 231 / 47 45 14 1
eMail: info@echo-vielfalt.de
<http://www.echo-vielfalt.de>

Amtsgericht Dortmund VR 6233

Gesamtleitung: Dr. Ümit Koşan

Redaktion:
Dr. Ümit Koşan, Vedat Akkaya, Jeyakumaran Kumarasamy, Rewal Rozvera, Nurten Altunbaş-Alpaslan, Rojda Özkahraman, Ercan Tugac, Katrin Müller

Layout und Design:
Jurij Abolnikov, Ercan Tugac

Anzeigenservice:
Rojda Özkahraman
Nurten Altunbaş-Alpaslan

anzeige@echo-vielfalt.de

Vertrieb: Eigenvertrieb

Auflage: 20.000

Druckerei: Lensing Druckhaus

Alle Rechte vorbehalten. Die von uns gesetzten, gestalteten und veröffentlichten Texte, grafische Darstellungen und Fotos dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Redaktion reproduziert und nachgedruckt werden. Für die Inhalte öffentlicher Texte von Dritten übernehmen wir keine Haftung.

Leserbriefe

Sehr geehrter Herr Dr. Kosan!

Gerne habe ich wieder Ihre Zeitung gelesen. Und dabei habe ich festgestellt, dass dieselbe seit der Juli 2013 Ausgabe sehr informativ und darüber hinaus auch sehr objektiv berichtet. Für Ihre Einladung zur Eröffnung des Hauses der Vielfalt danke ich Ihnen.

Ich war auch anwesend und habe das Fluidum der Veranstaltung verinnerlicht. Gleichzeitig habe ich mich intensiv an meinen ersten Schultag im Herbst 1941 erinnert, als ich das erste Mal auf dem früheren Schulhof stand. Seinerzeit begrüßte uns Schulanfänger der Rektor der Schule und ich musste das erste Mal in meinem Leben in Reihe und Glied stehen und die rechte Hand zum Hitlergruß heben.

Das Schulgebäude ist in den vergangenen 72 Jahren wohllicher geworden. Aber auch damals hat es seinen Zweck erfüllt. Und die gut ausgebildeten Lehrer und Lehrerinnen haben uns mit freundlicher Zuwendung Unterricht erteilt. Bereits damals waren Kinder von Arbeitsmigranten aus dem jetzigen Polen unter uns. Und aus Vielen ist „Viel geworden“.

Jeder hat in unserer westfälischen Gesellschaft seinen Platz gefunden, seine Pflicht getan und sein Leben wie es die mitgebrachte Kultur seiner Eltern bedingte, führen können. Ich freue mich, dass meine alte Schule wieder einem internationalen Zweck zugeführt worden ist und beglückwünsche Sie zu Ihrem Erfolg, ein Haus für die Vielfalt der Kulturen gefunden zu haben. Für die weitere integrative Arbeit wünsche ich eine friedliche Zukunft, Freude und dankbare Teilnehmer an Ihrem Angebot.

Mit freundlichem Gruß
Gerhild Vollmer



mai-jobcafé
FÜR FRAUEN
MOBILE AKTIVIERUNGS- UND INTEGRATIONS-
BEGLEITUNG IN MIGRANTENORGANISATIONEN

OFFENES TREFFEN FÜR MIGRANTINNEN IN IHRER SPRACHE



Herzlich Willkommen
Welcome

Hoşgeldiniz
Добро пожаловать

இதயபூர்வமாக வரவேற்கிறோம்
أهلاً وَسَهْلاً
Bienvenue

Öffentlichkeitsarbeit und Vorbilderakquise

Türkischsprachige Jobcafés:

- Haci Bektas Veli e.V., Bayrische Str. 113, 44339 Dortmund
Öffnungszeiten: Mittwochs von 11 Uhr bis 14 Uhr
- Trabzonlularverein: Im Spähenfelde 51, 44145 Dortmund
Öffnungszeiten: Dienstags von 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr
- Egi-Kür: Altenderner Str. 5, 44329 Dortmund
Öffnungszeiten: mittwochs von 10 Uhr bis 14 Uhr

Arabischsprachige JobCafés:

- Al-Fath Moschee in Kooperation mit der Marokkanischen Elterninitiative, Mallinckrodtstr. 186 a, 44145 Dortmund
Öffnungszeiten: Mittwochs von 10 Uhr bis 13 Uhr

Russischsprachige JobCafés:

- VMDO e.V., Werzenkamp 45, 44328 Dortmund
Öffnungszeiten: Dienstags von 10 Uhr bis 14 Uhr und Jeden 1. und 3. Donnerstag von 10 Uhr bis 14 Uhr
- VMDO e.V., Klub „Neue Zeiten“ e.V., Nachbarschaftstreffen Clarenberg 9-11, 44263 Dortmund
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Montag von 12 Uhr bis 16 Uhr und Mittwochs von 9 Uhr bis 13 Uhr

Französisch- und englischsprachiges Jobcafé:

- AfricanTide Union e.V.: Beuthstr. 21, 44147 Dortmund
Öffnungszeiten: Montags von 10 Uhr bis 14 Uhr Sprechstunden mittwochs von 11 Uhr von 14 Uhr – Frühstückscafé

Ansprechpartnerinnen:

- Fatma Karacakurtoglu
Tel.: 01772731204
f.karacakurtoglu@vmdo.de
- Rojda Savas, (geb.Özkahraman)
Tel.: 0152-53639669
r.oezkahraman@vmdo.de
- Dilek Batin-Özkan
Tel.: 01772759050
d.batin-oezkan@vmdo.de
- Duaa Aweimer
Tel.: 0178-2344616
d.aweimer@vmdo.de
- Lilia Toraman
Tel.: 0178-1955616
l.toraman@vmdo.de
- Rosalyn Dressman
Tel.: 0152-53781541
r.dressman@vmdo.de

JOBCAFÈS:

- arbeiten potenzial- und lösungsorientiert sowie vernetzt
- bieten alle Leistungen für Sie kostenfrei an
- sind unabhängige Anlauf- und Beratungsstellen
- sind geschützte Orte

Sie:

- erweitern eigene Potenziale und nehmen Ihr soziales Netzwerk wahr,
- bauen Ihre Hemmschwellen gegenüber Institutionen ab,
- tun erste und weitere Schritte zum Arbeitsmarkt,
- lernen Unterstützungs- und Hilfsangebote von weiteren Einrichtungen kennen,
- bekommen von Vorbildern Infos und Tipps zur Beschäftigung, zum Arbeitsmarkt und zu unterschiedlichen Berufen.

Projekträger:



Verband sozial-kultureller
Migrantenvereine DD e.V.

Anschrift:
VMDO e.V.
Beuthstraße 21, 44147 Dortmund
Tel: 0231 - 28678240, Fax: 0231 - 4745141
Mail: mai-jobcafe@vmdo.de
www.vmdo.de

gefördert durch



DORTMUND

und



Aktionsplan
Soziale Stadt
Dortmund

„Integrationsprojekt für Ärztinnen und Ärzte in NRW“



Die Otto Benecke Stiftung e.V. bietet ab sofort im Rahmen eines „Integrationsprojektes für Ärztinnen und Ärzte in Nordrhein-Westfalen“ eine Weiterbildung an. Die Weiterbildung verfolgt das Ziel, zugewanderte Ärztinnen und Ärzte mit Herkunftsland außerhalb der EU-Staaten, die bislang trotz guter Deutschkenntnisse noch nicht den Berufseinstieg gefunden haben, bei der Aufnahme einer Tätigkeit als Ärztin/Arzt in NRW zu unterstützen.

Die Qualifizierungsmaßnahme startet im Januar 2014. Sie soll in elf Monaten neben einer dreimonatigen Praxisphase insbesondere Kenntnisse der medizinischen Fachsprache wie auch Kenntnisse zur Vorbereitung auf die Gleichwertigkeitsprüfung vermitteln. Ab sofort werden Bewerbungen für diese Qualifizierung entgegen genommen. Als Grundlage für die Bewerbung ist der Fragebogen zu verwenden, der im Internet unter www.obs-ev.de/programme-und-projekte/projekte/aerzteprojekt-nrw bereitgestellt ist. Dort finden Sie auch einen Flyer, der weitere Informationen über das Projekt enthält.

Bei Fragen: Frau Elisabeth Schiwietz, Tel: 0228 8163-230, www.obs-ev.de
Die Bewerbungsfrist endet am 30.10.2013.

www.migrantenselbsthilfe.paritaet-nrw.org

Andrang auf dem Nordmarkt:

Neuzuwanderer stehen Schlange am Infostand des Planerladen e.V.



Wie wichtig es ist, Personen direkt anzusprechen und Informationen und kleine Hilfestellungen für Neuzuwanderer aus Südosteuropa möglichst niedrigschwellig anzubieten, hat die Aktion des Planerladen e.V. am 19. September 2013 gezeigt.

Im Rahmen seines Projektes „IRON – Integration von Roma in der Dortmunder Nordstadt“ hatte der Planerladen e.V. einen Infostand auf dem Nordmarkt aufgestellt. EU-Neuzuwanderer aus Bulgarien und Rumänien erhielten dort Auskunft über kostenlose Beratungsangebote und Anlaufstellen in Dortmund.

Dazu Gamze Çaliskan: „In den Gesprächen wurde deutlich, wie außerordentlich schwierig die Lebenslagen vieler dieser Menschen sind. An der einen oder anderen Stelle konnten wir sofort weiterhelfen oder zumindest weitervermitteln“. Allein rund 70 Rumänen und Bulgaren kamen an diesem Nachmittag zum Nordmarkt und nahmen die mehrsprachigen Beratungsangebote sowie alltäglichen Tipps dankend entgegen. So konnte auch das Vertrauen zu der Zielgruppe gestärkt und neue Kontakte geknüpft werden.

Kontakt:
Planerladen e.V.
Tülin Kabis-Staubach
Tel: 0231-828362
Mail: vorstand@planerladen.de

Fachtagung: „Einwanderungsgesellschaft: Lebenswelten, Teilhabe und Migrantenorganisationen“ im Haus der Vielfalt



Die Diskussionsrunde zu Chancen der Integration bei der Fachtagung
Fotos: J.Abolnikov

Der VMDO e.V. hatte sich viel zugetraut: Eine Fachtagung „Einwanderungsgesellschaft: Lebenswelten. Teilhabe und Migrantenorganisationen“ im Kontext der offiziellen Eröffnung des Hauses der Vielfalt, welche einen Tag später stattfinden sollte, zu organisieren und durchzuführen. – Und er stieß auf großes Interesse! (Über 100 Teilnehmer/innen). Das Interesse in Dortmund und darüber hinaus, an dieser Tagung teilzunehmen, gab dem Verein der Migrantenorganisationen VDMO e. V. Recht. Vertreter/innen der Stadt, wichtiger Institutionen (z.B. Jobcenter, Gewerkschaften, der Stadtverwaltung) und der in Dortmund beheimateten Migrantenorganisationen bestätigten, dass eine solche Veranstaltung wichtig war, um die Frage

den Institutionen und Personen vor Ort genauer zu durchleuchten und neue Handlungsperspektiven daraus zu entwickeln. Gerahmt war die Veranstaltung durch zwei Plenen, die den Zusammenhang zwischen den Migrantenorganisationen und einem konkreten Projekt zur Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt diskutierten. Gün Tank (Integrationsbeauftragte des Bezirks Schöneberg/Tempelhof Berlin) und Prof. Dr. Ludger Pries (Ruhr Universität Bochum) führten mit kritischen Beiträgen in die Tagung ein. Wichtig war beiden, den Zusammenhang zwischen den Migrantenorganisationen und konkreten Projekten zur Verbesserung der Integration zu beleuchten.

Nach diesen Inputs teilten sich

schäftigte sich mit den Erfahrungen der Einrichtung von Jobcafés für Frauen mit Migrationshintergrund; Workshop 2 diskutierte stärker die Fragestellung der Bedeutung der Migrantenorganisa-

tionen in Dortmund für eine generelle Integrationsperspektive. In beiden Workshops kam es zu lebhaften Diskussionen über die Rolle der jeweiligen Handlungsperspektiven.



Am Ende der Fachtagung wurde wieder ein gemeinsames Plenum beider Workshops durchgeführt. Dr. Ümit Kosan (Geschäftsführer des VMDO e.V.) und Dr. Wilfried Kruse (Mitglied des Beirats des VMDO) stellten noch einmal den Zusammenhang der beiden Workshops dar, um dann mit dem Beitrag von Prof. Dr. Lars Holtkamp (FernUniversität Hagen) zum Thema „Migrantenorganisationen und Kommunale Koordinierung“ die Fachtagung

Zusammenhang zwischen den Migrantenorganisationen und der kommunalen Politik bzw. der Stadtverwaltung.

Die Rückmeldungen der Teilnehmer/innen waren überaus ermutigend. In beiden Workshops und in den gemeinsamen Plenen war das Bedürfnis greifbar, dass eine solche gemeinsame Debatte über die Rolle von Migrantenorganisationen und der Frage nach Integration und stärkerer Teilhabe an kommunalen Entscheidungsprozessen sinnvoll und ertragreich sein kann: Eine Aufforderung im Gespräch zu bleiben! Der VMDO e.V. kann dabei eine wichtige Rolle spielen!

Angela Paul-Kohlhoff



nach den Chancen der Integration die Teilnehmer/innen in zwei Workshops auf: Workshop 1 be-

Hannelore Kraft in Dortmund bei der „dobeq“



Hannelore Kraft im Kreis der Jugendlichen
Foto: J.Abolnikov

Die Ministerpräsidentin informierte sich am 10. Okt. 2013 über Vorbeugende Politik der Landesregierung dabei ging es um die Umsetzung der beiden Modellprojekte „Kein Kind zurücklassen“ und „Kein Abschluss ohne Abschluss-Übergang Schule-Beruf in NRW“. Zum Thema Vorbeugung gehört Dortmund mit seiner langjährigen Erfahrung zu den Vorreitern und ist sowohl eine von 18 Modellkommunen der o.g. Projekte als auch Referenzkommune für das neue Übergangssystem.

Ministerpräsidentin Kraft: „Das Beispiel in Dortmund zeigt mir: Vorbeugung funktioniert, wenn wir früh und gezielt auf die Förderung von Familien, Kindern und Jugendlichen setzen. Wir müssen die vorhandenen Strukturen nur besser nutzen und noch stärker miteinander verzahnen. Dann sind solche Erfolge auch flächendeckend in ganz Nordrhein-Westfalen möglich.“ Das Ziel der Landesregierung NRW ist die Schaffung von Bildungs- und Chancengerechtigkeit.

ECHO

Förderpreis „Soziale Stadt 2013“ übergeben

Am 10. Oktober 2013 wurden im Rahmen einer Feierstunde in den Räumlichkeiten der PSD Bank Dortmund die Geldpreise durch

und der Strukturen in den Dortmunder Stadtteilen. Eine Jury, bestehend aus Vertretern der Stadt Dortmund, PSD Bank, Migranten-



Die Preisträger des Förderpreises „Soziale Stadt 2013“
Foto: K.Müller

Oberbürgermeister Ullrich Sierau und PSD-Vorstandsmitglied August-Wilhelm Albert an die Gewinner des Wettbewerbs übergeben. Mit dem „Stadt Dortmund - PSD Bank Förderpreis Soziale Stadt 2013“ würdigten die Stadt Dortmund und die PSD Bank das vielfältige Engagement von Einrichtungen, Initiativen und Vereinen für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen

selbstorganisationen und Trägern der Freien Wohlfahrtsverbände, hatten die Anträge bewertet und sich für 15 Projekte entschieden. Es wurden Einzelpreise über Beträge von 2000 bis 6000 Euro vergeben. Teilnahmeberechtigt waren Dortmunder Einrichtungen, Initiativen und Vereine, deren Gemeinnützigkeit nachgewiesen ist.

ECHO

NRW- Vorreiter bei Integrationsgesetz

NRW hat als erstes Flächenland ein Integrationsgesetz verabschiedet. Das „Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe- und Integration“ schafft mehr soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit für Menschen mit ausländischen Wurzeln. Integrationsminister Guntram Schneider ist sichert, dass das Gesetz das Engagement der vielen in der Integrationsarbeit vor Ort aktiven Menschen zu bündeln und die Arbeit auch qualitativ weiterzuentwickeln. Soziale Gerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe sind die zentralen Begrifflichkeiten, an denen sich vor diesem Hintergrund die Politik der Landesregierung orientiert. NRW ist das Land der Vielfalt. Tagtäglich wird Solidarität gelebt und gesellschaftlicher Zusammenhalt geschaffen. Einwanderung hat unser Land interessanter gemacht – gesellschaftlich, kulturell, auch ökonomisch. Vielfalt ist Stärke!

ECHO

Integration durch Einbürgerung

Seit dem 01. Januar 2012 läuft das Projekt „Integration durch Einbürgerung“ im westfälischen Ruhrgebiet mit dem Ziel die Einbürgerungsquote von Drittstaatenbürgern im Projektgebiet zu erhöhen. Durch Beratungen und Infoveranstaltungen bietet das Projekt interessierten Drittstaatenbürgern eine unverbindliche und kostenfreie Beratungsplattform zum Thema Einbürgerung. Das Projekt hat am 9. Oktober 2013 einen weiteren Schritt unternommen, die Einbürgerungsberatung im Projektgebiet Lünen, Dortmund, Hamm und Kreis Unna zu verbessern.

Der türkische Generalkonsulat traf sich in Essen, die Mitarbeiter des Konsulats und 20 Mitarbeitern der Einbürgerungsbehörden aus Lünen, Hamm, Dortmund und Kreis Unna verfolgte das Ziel, gegenseitige Fragen zum Ein/ Ausbürgerungsprozess von türkischen Mitbürgern zu beantworten. Das Projekt läuft noch bis zum 31.12.2014.

ECHO

Neue Selbsthilfegruppe: Mütter, die dauerhaft von ihren Kindern getrennt leben

In Dortmund soll sich eine neue Selbsthilfegruppe gründen, die sich an Mütter wendet, die dauerhaft von ihren Kindern getrennt leben und sich mit betroffenen Müttern austauschen wollen. In der selbstverantwortlich gestalteten Gruppe soll es um das persönliche Gespräch über die emotionalen Belastungen, die sich aus der Distanz zum Kind ergeben gehen. Themen können auch Probleme im Umgangs- und Besuchsrecht und der Informationsaustausch z.B. zu rechtlichen Fragestellungen sein.

Friedensplatz 8, 44135 Dortmund
Tel.: 0231-529097, Fax: 0231-520 90

E-Mail: selbsthilfe-dortmund@paritaet-nrw.org

Wichtige Adressen und AnsprechpartnerInnen

MIGRATIONS- UND INTEGRATIONS-AGENTUR

Die Migrations- und Integrationsagentur Dortmund (MIA-DO) arbeitet an der Umsetzung des „Masterplan Integration“.

Zu den weiteren Aufgaben gehört es, eine Vernetzungsstruktur zwischen allen für den Integrationsprozess relevanten Akteuren und Stellen in Dortmund aufzubauen sowie die Dortmunder Integrationsinitiativen in einen regionalen, nationalen und europäischen Kontext sowie einen politisch-aktuellen Zusammenhang einzuordnen.

Reyhan Güntürk
Südwall 2-4, 44122 Dortmund
Telefon: 0231 50-27247
Fax: 0231 50-10027
miado@dortmund.de
www.miado.dortmund.de

BÜRGERDIENSTE

Einwohnermeldeamt, Straßenverkehrsamts, Standesamt, Wohngeldstelle, Gewerbemeldestelle und Versicherungsamt - Vergangenheit in Dortmund. Heute bieten wir unter dem Namen Bürgerdienste diese Leistungen aus einer Hand an.
Direkter Kontakt:
Tel.: (0231) 50-13331 oder -13332
buergerdienste@stadtdo.de

EINBÜRGERUNG

Die Einbürgerung ist ein wichtiger Schritt zur Integration der im Inland lebenden Migrant(inn)en und gleichzeitig der letzte Schritt zu ihrer rechtlichen Eingliederung.
Info-Service-Nummer **0231/ 50-26999**.

Sie können jedoch auch im Internet die Online-Terminvereinbarung unter www.einbuergierung.dortmund.de nutzen.

Die Einbürgerungsstelle:
Olpe 1 (Erdgeschoss, Zimmer F001 bis F029).
Den Service-Bereich finden Sie in Zimmer F010. Er ist für Sie an folgenden Wochentagen geöffnet:
montags, dienstags, donnerstags und freitags 07:30 bis 12:00 Uhr

FAMILIENBÜROS

www.familie.dortmund.de
Unter dieser Adresse erreichen Sie das Familienportal und finden Informationen zu familienorientierten Angeboten und Leistungen wie Ausflugszielen, familienfreundlicher Gastronomie sowie das Familieninformationssystem. Sie erreichen die Familienbüros in den Stadtbezirken über die Familien-Hotline:
Tel. (0231) 50-1 31 31
Die Hotline ist für Sie geschaltet:
Mo bis Fr 7.00–20.00 Uhr
Sa 8.30–13.00 Uhr

BERATUNGSSTELLEN DES PSYCHOLOGISCHEN BERATUNGSDIENSTES DES JUGENDAMTES

Beratungsstelle Aplerbeck
Wittbräucker Straße 1
44287 Dortmund
Telefon (0231) 456013
Beratungsstelle Brackel
Asselner Hellweg 103
44319 Dortmund
Telefon (0231) 27554/ 5

Beratungsstelle Eving
Evinger Platz 2-4
44339 Dortmund
Telefon (0231) 50-25470

Beratungsstelle Hörde
Alfred-Trappen-Straße 39
44263 Dortmund
Telefon (0231) 423017/ 18

Beratungsstelle Hombruch
Harkortstraße 36
44225 Dortmund
Telefon (0231) 717051

Beratungsstelle Innenstadt
Töllnerstraße 4
44135 Dortmund
Telefon (0231) 50-23115

Beratungsstelle Lütgendortmund
Werner Straße 10
44388 Dortmund
Telefon (0231) 67811

Beratungsstelle Mengede
Bodelschwinger Straße 131
44357 Dortmund
Telefon (0231) 372088 / 37625

INTEGRATIONS-SPRACHKURSTRÄGER

Auslandsgesellschaft Deutschland e.V.
Steinstraße 48, 44147 Dortmund
Tel.: 0231 / 8380096
info@auslandsgesellschaft.de
www.auslandsgesellschaft-deutschland.de

Planerladen e.V. Sprachförderung
Rückertstraße 28, 44147 Dortmund
Tel.: 0231 / 828362
sprachfoerderung@planerladen.de
www.planerladen.de

Stadtteil-Schule e.V.
Oesterholzstraße 120, 44145 DO
Tel.: 0231 / 2866250
ptendeng@stadtteil-schule.de
www.stadtteil-schule.de

pdI – Projekt Deutsch lernen
Interkulturelles Zentrum am Burgtor
Münsterstraße 9-11, 44145 Dortmund
Tel.: 0231 / 839822
office@vfz.de
www.vfz.de

Berlitz Deutschland GmbH
Hansastraße 101-103, 44137 DO
Tel.: 0231 / 161051
dortmund@berlitz.de
www.berlitz.de

CJD-Sprachschule
Haus am Park, Evinger Parkweg 11
44339 Dortmund
Tel.: 0231 / 985023-9998
barbara.fertsch@cjd-dortmund.de
www.cjd-dortmund.de

Euro-Schulen Dortmund
Geschwister-Scholl-Straße 22
44135 Dortmund
Tel.: 0231 / 95296410
info@es.dortmund.eso.de
www.dortmund.eso.de

IB Geschäftsstelle Dortmund
Schwanenstraße 30, 44135 DO
Tel.: 0231 / 58449860
sbs-dortmund@internationaler-bund.de
www.internationaler-bund.de

Inlingua Abteilung Integration
Westenhellweg 66-68, 44137 DO
Tel.: 0231 / 1811075
weber@inlingua-dortmund.de
www.inlingua-dortmund.de

Kath. Bildungswerk der Dortmunder Dekanate e.V.
Propsteihof 10, 44137 Dortmund
Tel.: 0231 / 1848249
gahle@kbs-dortmund.de
www.kbs-dortmund.de

RAG Bildung GmbH Bildungszentrum Dortmund
Bärenbruch 128, 44379 Dortmund
Tel.: 0231 / 96700031
wilfried.peters@ragbildung.de
www.ragbildung.de

REVAG
Shamrockring 1, 44623 Herne
Tel.: 02323 / 155072
Herrekestraße 66, 44339 Dortmund
senol.uenlue@rag.de
www.revag.de

TÜGEM e.V.
Westhoffstraße 22, 44145 Dortmund
Tel.: 0231 / 7281064
info@tugem.de
www.tem.meb.gov.tr

VHS Dortmund
Hansastraße 2-4, 44137 Dortmund
Tel.: 0231 / 5022438
bbolleremann@stadtdo.de
www.dortmund.de/vhs

Westfalia Bildungszentrum e.V.
Westenhellweg 91-93, 44137 DO
Tel.: 0231 / 86317771
info@westfalia-bildungszentrum.de
westfalia-bildungszentrum.de

INTEGRATIONS-AGENTUREN

Planerladen e.V. Integrationsagentur Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit im Handlungsfeld Wohnen
Schützenstraße 42, 44147 Dortmund
Tel. 0231 / 8820700
integration@planerladen.de
www.planerladen.de
www.integrationsprojekt.net

Stadtteil-Schule Dortmund e.V.
Oesterholzstraße 120, 44145 DO
Tel.: 0231 / 28662580
info@stadtteil-schule.de
www.stadtteil-schule.de

AWO UB Dortmund
Klosterstr. 8-10, 44135 Dortmund
Tel.: 0231 / 9934-210
r.erdmann@awo-dortmund.de
www.awo-dortmund.de

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Dortmund e.V.
Beurhausstr. 71, 44137 Dortmund
Tel.: 0231 / 1810218
karin.langrzyk@drk-dortmund.de
www.drk-dortmund.de

Jüdische Kultusgemeinde Groß-Dortmund
Prinz-Friedr.-Karl-Str. 9
44135 Dortmund
Tel.: 0231 / 55747213
dick@jkgd.de
www.jg-dortmund.de

Caritasverband Dortmund e. V.
Bernhard-März-Haus
Osterlandwehr 12-14
44145 Dortmund
Tel.: 0231 / 86108020
caetano@caritas-dortmund.de
www.caritas-dortmund.de

MIGRATIONS-BERATUNGSSTELLEN

Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Dortmund
Klosterstraße 8-10, 44135 Dortmund
Tel.: 0231 / 9934-0
info@awo-dortmund.de

www.awo-dortmund.de

Caritasverband Dortmund e.V.
Bernhard-März-Haus
Osterlandwehr 12-14, 44145 DO
Tel.: 0231 / 861080-0
bmaerz@caritas-dortmund.de
www.caritas-dortmund.de

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Dortmund e.V.
Beurhausstraße 71
44137 Dortmund
Tel.: 0231 / 1810-0
anne.holz@drk-dortmund.de
www.drk-dortmund.de

Diakonisches Werk Dortmund
Rolandstraße 10, 44145 Dortmund
Tel.: 0231 / 8494-600
sozialbuero@diakoniedortmund.de
www.diakoniedortmund.de

IN VIA Dortmund e.V. Jugendmigrationsdienst
Propsteihof 10, 44137 Dortmund
Tel.: 0231 / 1848-142
u.kurz@invia-dortmund.de
www.invia-dortmund.de

Stadtteil-Schule Dortmund e.V.
Oesterholzstraße 120, 44145 DO
Tel.: 0231 / 28662580
info@stadtteil-schule.de
www.stadtteil-schule.de

HILFE UND ANGEBOTE FÜR FRAUEN

Dortmunder Mitternachtsmission Beratungsstelle für Prostituierte und Opfer von Menschenhandel
Dudenstraße 2-4, 44137 Dortmund
Tel.: 0231 / 144491
mitternachtsmission@gmx.de
www.mitternachtsmission.de

Frauenberatungsstelle Frauen helfen Frauen e.V.
Kronprinzenstraße 26
44135 Dortmund
Tel.: 0231 / 521008
frauen@frauenberatungsstelledortmund.de
www.frauenberatungsstelledortmund.de

Frauenübernachtungsstelle Diakonisches Werk
Prinz-Friedrich-Karl-Straße 5
44135 Dortmund
Tel.: 0231 / 584496-0
fues@diakoniedortmund.de
www.diakoniedortmund.de

Frauzentrum Huckarde
Arthur-Beringer-Straße 42
44369 Dortmund
Tel.: 0231 / 391122
c.kaiser@frauzentrum-huckarde.de
www.frauzentrum-huckarde.de

Kommunikations- und Beratungsstelle für Prostituierte
Nordstraße 50, 44145 Dortmund
Tel.: 0231 / 861032-0
kober@skf-dortmund.de
www.kober-do.de

SCHULE

Schulverwaltungsamt
Frau Bendrich-Ungemach (Grundschulen)
Tel.: 0231 / 50-25621
Herr Köster (weiterführende Schulen)
Tel.: 0231 / 50-23098
Frau Wiewel (Berufs-/Weiterbildungskollegs und Förderschulen)
Tel.: 0231 / 50-25229
Ein Verzeichnis aller Dortmunder Schulen finden Sie unter

www.do.nw.schule.de

BERATUNGSSTELLEN

Arbeitslosenzentrum
Leopoldstr. 16-20, 44147 Dortmund
Telefon: 0231 / 812124
info@alz-dortmund.de
www.alz-dortmund.de

Bürozeiten
Montag, Mittwoch, Donnerstag
08:30-16:00 Uhr
Dienstag 14:00-16:00 Uhr
Freitag 08:30-14:00 Uhr

Selbsthilfe-Kontaktstelle Dortmund
Friedensplatz 8, 44135 Dortmund
Telefon: 0231/529097
Telefax: 0231/52090
Mail: selbsthilfe-dortmund@paritaet-nrw.org
www.selbsthilfe-dortmund.de

Sprechzeiten:
Mo + Mi 9:00-13:00 und
14:00-16:30 Uhr
Do 14:00-16:30 Uhr
Fr 9:00-13:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN

JobCenter Dortmund
Gabi Herweg-Zaide, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
Südwall 5-9, 44137 Dortmund
Tel.: 0231 / 842-1572
jobcenter-dortmund.bca@jobcenter.de
www.jobcenterdortmund.de

Agentur für Arbeit Dortmund
Sladjana Mitrovic, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt und Migrationsbeauftragte
Steinstr. 39, 44147 Dortmund
Tel.: 0231 / 842-1272
dortmund.bca@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de/dortmund

QUARTIERSMANAGEMENTSBÜROS

QM-Büro Rheinische Straße:
Heinrichstraße 1, 44137 Dortmund
Tel.: 0231 / 533761
Sprechzeiten: dienstags 09.00-13.00
Uhr, donnerstags 14.00-18.00 Uhr
Helga Beckmann, Alexander Kutsch
qm-rheinischestrasse@stadtbuero.com

Quartiersbüro Borsigplatz
Borsigplatz 1, 44145 Dortmund
Lydia Albers, Quartiersmanagerin
Tel.: 0231 / 4759389
borsigplatz@nordstadt-qm.de

Geschäftsstelle Quartiersmanagement Nordstadt
Martin Gansau, Projektleitung
Kleine Burgholzstraße 18
44145 Dortmund
Tel.: 0231 / 12227373
info@nordstadt-qm.de
www.nordstadt-qm.de

Quartiersbüro Nordmarkt
David Grade, Quartiersmanager
Kleine Burgholzstraße 18
44145 Dortmund
Tel.: 0231 / 2227373
nordmarkt@nordstadt-qm.de

Quartiersbüro Hafen
Heike Schulz, Quartiersmanagerin
Mallinckrodtstraße 235
44147 Dortmund
Tel.: 0231 / 184164375
hafen@nordstadt-qm.de

Sprechzeiten in den Quartiersbüros:

Dienstag 13.30-17.30 Uhr
Mittwoch 09.00-13.00 Uhr
sowie
13.30-17.30 Uhr
Donnerstag 09.00-13.00 Uhr

DER FREIEN TRÄGER DER JUGENDHILFE

Beratungsstelle Westhoffstraße Soziales Zentrum Dortmund e.V.
Westhoffstraße 8-12
44145 Dortmund
Telefon (0231) 840340

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- u. Lebensfragen
Klosterstraße 16
44135 Dortmund
Telefon (0231) 8494480

Erziehungsberatungsstelle des Sozialdienstes katholischer Frauen
Münsterstraße 57
44145 Dortmund
Telefon (0231) 86108515

Nebenstelle Dorstfeld: Altes Pfarrhaus St.Barbara
Arminiusstraße 12
44149 Dortmund
Telefon (0231) 86108515

Beratungsstelle Scharnhorst
Hesseweg 24
44328 Dortmund
Telefon (0231) 239083

BERATUNGSSTELLEN FÜR SENIOR(INN)EN

Seniorenbüro Innenstadt West
Lange Str. 42, 44137 Dortmund
Tel.: 0231 / 39572-14

Seniorenbüro Innenstadt Ost
Märkische Str. 21, 44141 Dortmund
Tel.: 0231 / 50-29690

Seniorenbüro Innenstadt Nord
Westhoffstr. 8-12, 44145 Dortmund
Tel.: 0231 / 4775240

Seniorenbüro Dortmund-Aplerbeck
Aplerbecker Marktplatz 21, 44287 DO
Tel.: 0231 / 50-29390

Seniorenbüro Dortmund-Brackel
Brackeler Hellweg 170, 44309 DO
Tel.: 0231 / 50-29640

Seniorenbüro Dortmund-Eving
Evinger Platz 2-4, 44339 Dortmund
Tel.: 0231 / 50-29660

Seniorenbüro Dortmund-Hörde
Hörder Bahnhofstr. 16, 44263 DO
Tel.: 0231 / 50-23311

Seniorenbüro Dortmund-Hombruch
Harkortstr. 58, 44225 Dortmund
Tel.: 0231 / 50-28390

Seniorenbüro Dortmund-Huckarde
Urbanusstr 5, 44369 Dortmund
Tel.: 0231 / 50-28490

Seniorenbüro Dortmund-Lütgendortmund
Werner Str. 10, 44338 Dortmund
Tel.: 0231 / 50-29670

Seniorenbüro Dortmund Mengede
Bürenstr 1, 44359 Dortmund
Tel.: 0231 / 47707760

Seniorenbüro Dortmund Scharnhorst
Gleiwitzstr. 277, 44328 Dortmund
Tel.: 0231 / 50-29680

Team Kinderschutz im Jugendamt:

Levent Arslan
Koordination: Kinderschutz, Teamleiter
larslan@stadtdo.de. Tel: 50-24881

Pilar Wulff
Koordination: Frühe Hilfen
pwulff@stadtdo.de. Tel: 50-24974
Adresse: Ostwall 64, 44135 Dortmund

Kirsten Grabowsky
Koordination: Kinder als Anhörige alkoholkranker Eltern
kgrabowsky@stadtdo.de. Tel: 50-23397

Stadt Dortmund - Gesundheitsamt

Hövelstr. 8, 44137 Dortmund
Tel.: 0231-50-23606. Fax: 0231-50-23526
E-Mail: gesundheitsamt@dortmund.de
Internet: gesundheitsamt.dortmund.de

Abteilungen und Ansprechpartner

Sozialmedizinischer Dienst, Begutachtungen für Erwachsene
Hövelstr. 8, 44137 Dortmund
Tel.: 0231 50-23528. Fax: 0231 50-26789
E-Mail: 53begutachtung@stadtdo.de
Udo Lepper, Leiter

Stadt Dortmund - Gesundheitsamt - Gesundheitsdienst für Kinder und Jugendliche

Hövelstr. 8, 44137 Dortmund
Tel.: 0231 50-22532, 0231 50-23579
Fax: 0231 50-23556
E-Mail: 53kinder@stadtdo.de
Internet: gesundheitsamt.dortmund.de
Renate Breidenbach, Ärztliche Leiterin
Tel.: 0231 50-22536. Fax: 0231 50-23556
E-Mail: rbreidenbach@stadtdo.de

Stadt Dortmund - Gesundheitsamt - Betreuungsstelle

Hövelstr. 8, 44137 Dortmund
Tel.: 0231 50-24772, 0231 50-23510
Fax: 0231 50-23589
E-Mail: 53betreuung@stadtdo.de
Johannes Köster, Leiter

Sozialpsychiatrischer Dienst - Beratungsstelle Mitte

Eisenmarkt 3, 44137 Dortmund
Tel.: 0231 50-22534
E-Mail: 53psych-mitte@stadtdo.de

Sozialpsychiatrischer Dienst - Beratungsstelle Nord

Bornstr. 239, 44145 Dortmund
Tel.: 0231 50-25391
E-Mail: 53psych-nord@stadtdo.de

Sozialpsychiatrischer Dienst - Methadonambulanz

Tel.: 0231 50-25392. Fax: 0231 50-26638
E-Mail: 53methad-amb@stadtdo.de
Susanne Dillenhöfer, Ärztliche Leiterin

Beratungsstelle zu sexuell übertragbaren Krankheiten, AIDS und Tuberkulose

Hövelstraße 8, 44137 Dortmund
Tel.: 0231 50-23601. Fax: 0231 50-23592
E-Mail: aidsberatung@stadtdo.de
Internet: dasaidsteam.dortmund.de
(keine Anmeldung erforderlich)

Umwelt- und Infektionshygiene und Gesundheitsaufsicht

Dortmund
Tel.: 0231 50-23575, 0231 50-23536
Fax: 0231 50-23592
E-Mail: 53ges-aufsicht@stadtdo.de

Apothekenaufsicht

Hövelstraße 8, 44137 Dortmund
Tel.: 0231 50-22533
E-Mail: gbuehmann@stadtdo.de
Georg Bühmann, Leiter
Tel.: 0231 50-22533
E-Mail: gbuehmann@stadtdo.de

Familien-Projekt Dortmund - Netzwerk INFamilie

Märkische Str. 24-26, 44141 Dortmund
Tel.: 0231 50-29896
E-Mail: infamilie@dortmund.de
Internet: infamilie.dortmund.de



KiVi Kinder der Vielfalt
Wir sind ein offener Kinder und Jugendtreff für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6-14 Jahren. Bei uns gibt es ein buntes Programm, von sportlichen Aktivitäten auf unserem großen Außen- gelände oder in der Turnhalle, bis hin zu entspannten Filmabenden in unseren gemütlichen Räumlichkeiten.

ADRESSE:
Beuthstr. 21,
44147 Dortmund
Telefon: 0231-28678163
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo - Fr: 15:00-20:00
Sa: 14:00-20:00
So: 14:00-18:00
Mi: 15:00-20:00 - Mädchentag
IHRE ANSPRECHPARTNER/INNEN:

Lisa Wengrzik
B.A. Sozialarbeiterin/
Sozialpädagogin Spiel- und
Theaterpädagogin (BUT)
E-Mail: l.wengrzik@vmdo.de
Ismail Düzenli
Pädagogische Fachkraft
i.duezenli@vmdo.de
Cristina Chivulescu
B.A. Erziehungswissenschaftlerin
c.chivulescu@vmdo.de

Bühnenbau
Liebe Kinder und Jugendliche!
Hast du Lust Dich handwerklich auszuprobieren? Möchtest Du mit uns eine mobile Bühne in der Turnhalle für unser Theaterstück bauen? Dann komm doch einfach in den **Herbstferien am 30.10.2013 – 31.10.2013 von 15:00 Uhr– 20:00 Uhr** bei uns vorbei! Unter professioneller Anleitung lernen wir den Umgang mit Werkzeugen und Holz.
Wir freuen uns auf dich! Euer KiVi-Team!

RAP-School
Liebe Jugendliche, vom **21.10.2013 – 23.10.2013** in den **Herbstferien** könnt ihr von **12:00 Uhr – 17:00 Uhr** eine professionelle Hip-Hop-CD aufnehmen. Zuerst werden wir gemeinsam einen Song kreieren, den wir in unserem Tonstudio aufnehmen. Natürlich darf auch das Video zu dem Song nicht fehlen, dazu suchen wir uns coole Locations aus unserem Stadtteil aus und fertigen unser eigenes Video an. Am Ende der drei Tage könnt ihr eure eigene CD mit Videoclip mit nach Hause nehmen.
Wir freuen uns auf euch! Euer KiVi-Team!

Kulissengestaltung
Liebe Kinder und Jugendliche, zu jedem Theaterstück gehört eine Kulisse, die wir mit Euch in den Herbstferien vom **Freitag 25.10.2013 – Dienstag 29.10.2013 von 15–20 Uhr** gestalten und erstellen wollen. Ihr könnt euch mit Spraydosen ausprobieren und coole Gestaltungen zum Thema „Verreisen“ anfertigen!
Euer KiVi-Team!

Liebe Kinder und Jugendliche, leider haben wir am **Freitag, den 01.11.2013** (Allerheiligen) geschlossen!
Euer KiVi-Team!

Kinderschutz bei FABIDO ganz groß geschrieben

Am 08. Oktober 2013 fand von 14 bis 15.30 Uhr, im Dietrich-Keuninghaus eine Informationsveranstaltung von FABIDO zum Thema „Kinderschutz“ statt. Vor drei Jahren entwickelte FABIDO in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt eine Arbeitshilfe für den hilfeorientierten Kinderschutz, dieser leitfadene wurde, nach dem am 01. Januar 2012 das Bundeskinderschutzgesetz erneuert in Kraft trat, von FABIDO überarbeitet und liegt nun Druckfertig vor. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Jugenddezernentin Waltraud Bonekamp um 14 Uhr, danach informierte Levent Arslan (Kordinator des Kinderschutzes im Jugendamt), über das Aktuelle Bundesgesetz und ihre Aufgaben für alle Berufsgruppen und Pilar Wulff (Kordinatorin



Kinderschutz in Dortmund und überall

Foto: J.Abolnikov

Frühe Hilfen im Jugendamt) hielt einen Vortrag zur Verbesserung der Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern. Das neue Bundeskinderschutzgesetz schafft die Grundlage für eine

Verbesserung der Zusammenarbeit aller wichtigen Akteure im Kinderschutz durch das „Kooperationsnetzwerk“ und leicht zugängliche Hilfeangebote für Familien.
ECHO

Neugestaltung der KiVi-Räumlichkeiten - es hat sich was verändert!

Wer unsere Räumlichkeiten betritt wird es mit eigenen Augen sehen.

die Wände. Ein großes Graffiti ragt auch über die Wand einer der Räume hinaus, wo die Kinder



Die BVB-Biene Emma beim Spiel

Foto: J.Abolnikov

Im Eingangsbereich verziern verschiedene Graffitis im „Kith-Haring-Style“ und ein märchenhafter Baum mit Fotos unserer Besucher

sich jetzt mit cooler Kulisse am Kicker, Tischtennisplatte und Billard austoben können. Erfrischungen gibt es jetzt an der Theke. Durch

ein Durchbruch und eine neue Tür mit Fenster wurden beide Aufenthaltsräume miteinander verbunden. Natürlich ist unsere Chillecke geblieben sowie der große Bastel- und Spieltisch. Auch hier hat sich der Graffiti-Sprüher verewigt. Da die Hausaufgabenbetreuung sehr gut angenommen wird, haben wir natürlich auch in diesem Raum einiges getan. Die Kinder und Jugendlichen haben hier die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre ihre Hausaufgaben zu erledigen. Für individuelle Einzelförderung wurde ein spezieller Raum geschaffen, in dem man konzentriert arbeiten kann. Auch das Büro ist umgezogen, wir schließen nun an den zwei Aufenthaltsräumen an. Wir freuen uns Euch in den neugestalteten Räumen zu begrüßen und viele tolle Aktionen zu starten!
Euer KiVi-Team



Das FABIDO-Kochbuch liegt druckfrisch vor

Das von vielen Eltern lang ersehnte FABIDO-Kochbuch liegt jetzt in einer Erstauflage von 1.000 Stück druckfrisch vor. Auf 70 Seiten enthält es 61 Rezepte mit vielen Anregungen für die Zubereitung von gesunden und leckeren Mittag- und Nachmittagsmahlzeiten für die ganze Familie. Erhältlich ist es per Bestellung in den FABIDO-Kitas und im Internet unter www.dortmund.de für 7,50 Euro inklusive Versandkosten.

FABIDO unterhält in 45 der 102 Kitas eigene Wirtschaftsküchen. Dort werden täglich mehr als 3.000 Essen zubereitet. Die von allen Wirtschaftsküchen eingereichten Rezepte sind von einem Küchenkompetenzteam aus Wirtschafterinnen der Kitas bewertet und nach anspruchsvollen Kriterien ausgewählt worden. In die Auswahl flossen neben ernährungsphysiologischen Aspekten auch die Gewohnheiten und Vorlieben der Kinder sowie die Erfahrungen der Mitarbeiterinnen zur Zubereitung mit ein. Die Rezepte bilden einen Querschnitt der beliebtesten Gerichte der Kinder, optimiert nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. „Wir sind stolz darauf, dass die Rezepte der Wirtschaftsküchen seit Ende 2011 zertifiziert sind und das optiMIX-Gütesiegel des Forschungsinstitutes für Kinderernährung Dortmund (FKE) als Kennzeichen für gesundes und schmackhaftes Essen für Kinder tragen“, beschreibt es OB Ullrich Sierau in seinem Vorwort.
Anke Widow

BVB-Binne Emma am Tag der offenen Tür im Haus der Vielfalt

Die Biene Emma, BVB-Maskottchen, war der große Star auf dem Fest. Wir haben Biene Emma interviewt und haben sie durch das Haus der Vielfalt geführt. Da Emma nicht reden kann, antwortete sie durch Zeichen mit dem Kopf und den Händen. Zuerst ging es in den Spielraum und dann in die Küche. Wir haben Emma gefragt, ob sie denn auch so gut kochen kann, wie sie den BVB anfeuern kann? Sie nickte auf die Frage. Auf die Frage, ob sie Schalke 04 mag, schüttelte sie

natürlich mit dem Kopf. Wir fragten sie, ob sie hauptberuflich Maskottchen ist. Sie nickte nur. Außerdem ließen sich viele Besucher mit ihr fotografieren und sie gab ganz viele Autogramme. Zum Schluss fragten wir sie, ob sie das Haus der Vielfalt mag. Natürlich bewegte sie ihren Kopf hoch und runter. Emma ließ sich ganz viel Zeit und sorgte für viel gute schwarz-gelbe Laune.
Semanur Göcmez, Reporterin für Echo der Vielfalt



Die BVB-Biene Emma gibt Interview

Foto: J.Abolnikov

Radio, Zeitung und CD-Projekt gestartet

Ab dem 09.09.2013 startete unser neues Projekt: „Radio, Zeitung und CD – Wir schaffen einen neuen Blickwinkel!“

Internetradio: In dem hauseigenen Tonstudio könnt ihr ein eigenes Internetradio errichten. Mit Musik und Moderation könnt ihr

eure eigene Sendung mit Leben füllen. Natürlich bekommt Ihr auch ein Headset und eine Webcam.

Zeitung: Zu einem von Euch selbst gewählten Thema könnt Ihr eine ganze Zeitungsseite in der „Echo der Vielfalt“ drucken lassen. Vielleicht wollt Ihr ja einen BVB-Spieler interviewen? In einzelnen Arbeitsgruppen könnt ihr mit einem Journalismusstudenten Textpassagen entwickeln. Außerdem machen wir einen Ausflug zur Druckerei. CD: Mit der Rapschool NRW komponiert ihr selbstständig einen Song. Natürlich werdet ihr auch ein Video drehen. In eurem Umfeld könnt ihr Regisseur und Sänger werden. Mit diesen drei Teilen werdet ihr euren Blickwinkel den Erwachsenen vermitteln können. Wir freuen uns auf eure Sicht!
KiVi-Team

| KiVi-Programm | | | | | | | |
|---------------|------------------------------|-----------------|---------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| | Montag | Dienstag | Mittwoch Mädchentag | Donnerstag | Freitag | Samstag | Sonntag |
| 14:00–15:00 | | | | | | Offene Angebote | Offene Angebote |
| 15:00–16:00 | HA* | HA* | HA* | HA* | HA* | Offene Angebote | Offene Angebote |
| 16:00–17:00 | Offene Angebote | Offene Angebote | Offene Angebote | Offene Angebote | Kochen | Offene Angebote | Offene Angebote |
| 17:00–18:00 | Theater | Webradio | Nähen mit der Nähmaschine | Zeitung | Kochen | Film | Offene Angebote |
| 18:00–19:00 | Theater, Breakdance, Hip Hop | Webradio | Nähen mit der Nähmaschine | Zeitung | Kochen | Film | |
| 19:00–20:00 | Breakdance, Hip Hop | Offene Angebote | Offene Angebote | Offene Angebote | Offene Angebote | Offene Angebote | |

* HA: Hausaufgabenbetreuung. Offene Angebote: Billard spielen, Kickern, Musik hören, Tischtennis, Fußball, Gesellschaftsspiele, Basteln, Lesen, Chillen...Wir bieten ein buntes Programm.

Aus dem Netzwerk NEMO „Bundesarbeitsgemeinschaft der Netzwerke von Migrantenorganisationen“: Dortmund, Berlin, Halle, Hannover, Lübeck und Stuttgart

MIGRATIONS RAT Berlin & Brandenburg **mr**

Bürgermeister Klaus Wowereit anlässlich der Verleihung des Berliner Landesordens

Thân gửi chị Thúy,
Chúc mừng Chị được vinh danh „công trạng“ xứng đáng. Đây là vinh dự chung cho người Việt chúng ta tại Đức.
Chúc Chị vui khỏe luôn và tiếp tục công việc chung cho cộng đồng.
Thân
LĐ Châu

In Berlin leben mehr als 14.000 Menschen mit vietnamesischer Staatsangehörigkeit. Die allermeisten von ihnen sind hervorragend integriert. Für Berlin bedeutet die überaus aktive vietnamesische Gemeinde eine enorme Bereicherung. Früher war die Situation eine andere. Was allerdings nicht an den in Berlin lebenden Vietnamesinnen und Vietnamesen selbst lag. Thúy Nonnemann könnte uns darüber sicher einiges berichten. 1968 ist sie der Liebe wegen von Saigon nach Berlin gezogen. Als ei-

nige Jahre später die ersten Boat-People in West-Berlin eintrafen, begann auch ihr ehrenamtliches Engagement. Sie begleitete sie zu Ämtern und Ärzten, dolmetschte und stand ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Bis heute engagiert sich Thúy Nonnemann für die Interessen von Migrantinnen und Migranten, für Flüchtlinge und für Menschen ohne gesicherten Aufenthaltsstatus. Seit vielen Jahren ist sie Mitglied des Migrationsrates Berlin-Brandenburg. Man kann Thúy Nonnemanns langjähriges ehrenamtliches En-

gagement für Respekt, Toleranz und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen unterschiedlicher



Bei der Verleihung des Berliner Landesordens

Herkunft, Religion und Lebensweise auch einfach so zusammenfassen: Es ist beispielgebend. Umso mehr freut es mich, Thúy Nonnemann heute mit dem Berliner Landesorden auszeichnen zu dürfen.

ECHO

Symposium: Diskriminierung an Berliner Schulen benennen - Von Rassismus zu Inklusion

Die Open Society Justice Initiative (OSJI) und der Migrationsrat Berlin-Brandenburg e.V. (MRBB) veranstalten gemeinsam ein Symposium zu:

„Diskriminierung an Berliner Schulen benennen: Von Rassismus zu Inklusion“

Ziel ist es, mit einem Menschenrechtsansatz gemeinsame politische Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Hierfür werden vier Panels und vier Workshops rund um die Themen Diskriminierung, Rassismus und Segregation an Berliner Schulen angeboten.

Das Symposium wird mit einer Fotoausstellung zu Diskriminierungserfahrungen an Berliner Schulen und Musik am Vorabend eröffnet.

Launch: 31. Oktober 2013, 19:00 - 22:00 Uhr

Symposium: 1. November 2013, 9:00 - 17:30 Uhr

Ort: Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz 1, 10825 Berlin
Mit freundlicher Unterstützung durch die Heinrich-Böll Stiftung (HBS), die Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW) und die Integrationsbeauftragten von Schöneberg-Tempelhof Gün Tank.

ECHO



Runder Tisch Islam kommt zu seiner 5. Sitzung zusammen



Mit Themen wie „der islamistische Religionsunterricht an Schulen“ und „Homosexualität bei Migranten“, trat am 7. Oktober 2013 der Runde Tisch Is-

lam zum 5 mal zusammen. Die Vertreter islamischer Verbände u.a. DITIB und VIKZ sprachen über die Zulassung von islamischem Religionsunterricht an Schulen. Beim Kulturministerium liegen bereits entsprechende Anträge der Verbände vor. Ministerin Öney nahm das The-

ma Homosexualität bei Migranten mit an die Tagesordnung. M. Göth und Dr. Ulli Biechelle von Plus (Beratungsstelle für Homosexuelle) berichten aus ihrem Beratungsalltag und fassten Studienergebnisse von betroffenen Schülern zum Thema Homosexualität zusammen.

ECHO

BRUNCH GLOBAL - Der interkulturelle Frühstückstreff



Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. lud am Sonntag, 13. Oktober 2013 wieder ganz herzlich zum BRUNCH GLOBAL, dem interkulturellen Frühstückstreff ins Bürgerzentrum West ein. Gebruncht wurde unter anderem mit Spezialitäten aus Peru, Bulgarien und Polen. Zubereitet wurde das Essen vom Verein Tacaynayo Peru e.V., dem Bulgarischen Kulturforum Martenitsa e.V. und dem Polnischen Kulturverein.

Umrahmt wurden die kulinarischen Genüsse von einem kleinen Kulturprogramm, Musik und Tänzchen. In einer angenehmen Atmosphäre konnte man sich austauschen, etwas über andere Länder und Kulturen erfahren und dabei

das interkulturelle Programm genießen. Essen und Kulturprogramm wurden von Migrantenkulturvereinen angeboten. Für musikalische Untermalung sorgte unter anderem: Ein italienisches Trio mit Salvatore Voi, mit Gitarre, Bass, Akkordeon und Gesang. Traditionelle Klänge, von temperamentvoll bis melancholisch, entführten nach Italien. Stuttgart, eine Stadt mit Menschen aus 170 Nationen, braucht eine interkulturell interessierte und aktive Bürgergesellschaft, die neue Impulse für das zukünftige Zusammenleben entwickelt. Und dazu bedarf es auch interkultureller Treffpunkte, Foren des Austausches und des Miteinanders.

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Impulse und Praxiserfahrungen aus der Arbeit mit benachteiligten jungen Menschen“



Unter diesem Titel lädt das Lübecker XENOS-Projekt I.B.I.S. – Interkulturelle Bildung in Systemen am 12. November 2013 zu einer Fachtagung mit Fortbildungscharakter ein. Angesprochen sind Mitarbeitende von Organisationen, die mit benachteiligten jungen Menschen in den Handlungsfeldern Berufsbildung, Berufshilfe und Arbeitsvermittlung arbeiten oder auf konzeptioneller Ebene in diesem Bereich tätig sind. Vorgesehen sind Referate des Geschäftsführers des Jobcenters Lübeck, Joachim Tag, sowie des Wissenschaftlers Matthias Rütth von der Universität Flensburg, außerdem Vorstellungen von Projekten aus Berlin, Hamburg und Lübeck, die ihre Ansätze und Konzepte aus der berufsorientierenden und –qualifizierenden Arbeit mit jungen Menschen präsentieren.

Es werden folgende Workshops angeboten:
- „Motivation und Anreizsysteme“ (Alfred Fröhlich, Produktionsschule Barmbek Hamburg)

- „Aggression verstehen – Grenzen setzen“ (Christa Limmer, Aktion Kinder- und Jugendschutz, Kiel)
- „SUCHT: Probleme erkennen und richtig handeln“ (Friedemann Ulrich, Suchthilfe Vorwerker Diakonie, Lübeck)
- „Diversität in der beruflichen Bildung“ (Sylvia Teske-Schlaak, Gemeindediakonie Lübeck)
I.B.I.S. ist ein dreijähriges Projekt zur Berufsorientierung, an dem fünf Bildungsträger unter der Leitung der Gemeindediakonie Lübeck beteiligt sind. Weitere Projektträger sind die Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck (BQL), das Berufsvorbereitungs- und Ausbildungszentrum Lübeck-Innenstadt (BALI/JAW), die Interkulturelle Begegnungsstätte – Haus der Kulturen (IKB) und die Volkshochschule Lübeck (VHS).
Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms XENOS – Integration und Vielfalt durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.
Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenlos.
Anmeldungen, das genaue Programm sowie weitere Informationen zur Fachtagung unter www.ibis-projekt-luebeck.de



MiSO-Hannover: MigrantInnen-Selbst-Organisationen

Rassismus im Blick Eine Veranstaltungsreihe zu Rassismus, Weißsein und (Post)kolonialen Kontinuitäten

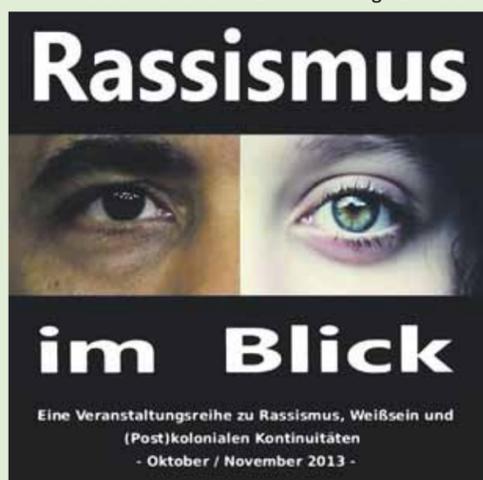
Mi. 13.11. Styling the Revolution. Mode, Geschlecht und Schwarzsein in den USA, 1943-1975

Mi. 19.00 Uhr – Universität Hildesheim Hauptcampus / Raum I 010

Philipp Dorestal – Vortrag & Diskussion – Wie wird Style als Mittel der politischen Intervention eingesetzt? Die US-amerikanische Bürgerrechtsbewegung und afroamerikanische Organisationen wie die Black Panther Party oder die Nation of Islam – aber auch das Blaxploitation-Filmgenre – bedienten sich eines spezifischen Stylings, um darüber politische Identitäten wie Gender, Race und Sexualität zu inszenieren.

Mi. 20.11. Der rassistische Blick der Bevölkerungspolitik
Mi. 19.00 Uhr – Haus der Jugend Hannover / Raum 101

Susanne Schulz – Vortrag & Diskussion – Seit über zehn Jahren können wir in Deutschland ein Revival



explizit bevölkerungspolitischer Strategien in Familien- und Migrationspolitik beobach-

ten. Seit einigen Jahren sind sie eingebettet in eine „Demografiestrategie“ der Bundesregierung. Eines der zentralen Ziele ist eine Steigerung der Geburtenrate, allerdings nur bei bestimmten Bevölkerungsgruppen. Im Kontrast steht dies zu internationalen Programmen, die weiterhin globale Krisenphänomene wie Klimawandel, Migration oder Armut mit zu hohen Bevölkerungszahlen in Verbindung bringen – und darauf aus-

gerichtet sind, Frauen in Ländern des Globalen Südens vom Gebären abzuhalten. Welche Bedeutung haben rassistische Denkmuster für diese Programme?

Fr. 29.11. Weiße Wohltätigkeit – Rassismus in der Werbung von Hilfsorganisationen

Fr. 19.00 Uhr – Kulturzentrum Faust / Café Siesta
- Film & Podiumsdiskussion – Im Anschluss an den Film 'White Charity' werden im Rahmen einer Podiumsdiskussion unter dem Titel 'Solidarität und Menschenrechte statt Almosen' VertreterInnen aus dem Bereich von Flüchtlingsorganisationen und Fairhandel über Kritik an und Alternativen zur weißen Wohltätigkeit diskutieren.

Kulturzentrum Faust



ERÖFFNUNGSFEIER und FÜNFJÄHRIGES JUBILÄUM des VMDO e.V.

Am 14.09.2013 kamen rund 800 Besucher zum Tag der offenen Tür im „Haus der Vielfalt“ in der Beuthstr. 21 in Dortmund und nahmen an der Eröffnung und Jubiläumsfeier des VMDO e.V. teil. Begleitet wurde die Veranstaltung von Herrn Guntram Schneider (Minister für Arbeit, Integration und Soziales), Herrn Ullrich Sierau (Oberbürgermeister der Stadt Dortmund) und Herrn Friedrich Fuß (Bezirksbürgermeister Innenstadt West/Dorfstraße) mit einer Rede an die vielen Besucher und den Mitarbeitern und Mitwirkenden im „Haus der Vielfalt“. Zu den Feierlichkeiten präsentierten sich auf der Bühne 16 begabte internationale Musiker die mit Gesang und Tanzshows die Gäste begeisterten. Gegen den Hunger gab es internationale Küche und für Getränke wurde ausreichend gesorgt. Für die jüngsten des Publikums standen viele Spielmöglichkeiten und eine Hüpfburg zur Verfügung. M.Klos



Sie benötigen Hilfe? Wir sind für Sie da!

Sie benötigen Hilfe im Haushalt? Für Ihre anfallenden Haushaltstätigkeiten können Sie unseren Haushaltsdienst in Anspruch nehmen. Unsere Hauswirtschaftlerinnen werden ständig qualifiziert, so dass Sie von kompetenten Mitarbeiterinnen Hilfe erwarten können. Hilfe in der Seniorenbegleitung? Diesen Dienst können Sie in Anspruch nehmen, wenn Sie Hilfe bei der Betreuung von Senioren benötigen. Das Team der Seniorenbegleiter begleitet Senioren durch den Alltag und kümmert sich kompetent und zuverlässig um anfallende Belange – auch an Wochenenden oder Feiertagen. Hilfe im Haus/Wohnung und Garten? Ein Hausmeisterdienst



erledigt alle anfallenden Aufgaben rund um Ihr Haus und Garten fachkundig, zuverlässig und schnell. Selbst an Wochenenden oder Feiertagen kann notwendigerweise das Team aktiv werden. Das Hausmeisterteam ist flexibel einsatzbereit und kann kurzfristige Aufträge abwickeln.

- Mit Werkzeug ausgestattet können kleinere Reparaturen oder Renovierungen, Garten- oder Winterdienste angeboten werden
- Gerne bietet das Hausmeisterteam Botengänge an (Besorgung, Einkauf etc.)

Das Frauenzentrum Huckarde bietet Unterstützung!
Zögern Sie nicht uns anzurufen: 0231/391122

ViF e.V. in der Willi Weyer NRW Sporthochschule Hachen



Wie jedes Jahr gehen die Senioren und Seniorinnen des Vereins für Internationale Freundschaften Ende Oktober zu einem Sportwochenende ins Sauerland zur Sporthochschule Hachen des Landessportbundes von Nordrhein-Westfalen. Neben den vielen jungen Leuten, zukünftige Sportlehrer oder Sportvereinsmitglieder die zum Lehrgang die Schule besuchen, sind die älteren Migranten und Migrantinnen dort stets eine Besonderheit, bunt, fröhlich und gesellig, auch beim Essen: kein Schweinefleisch oder vegetarische Kost. Unser Programm ist vielfältig und die Räumlichkeiten sind dafür ausgezeichnet: Wassergymnastik, Sauna, Tischtennis, Ballspiele, Gymnastik. Die Übungsleiter bringen wir mit, auch sie sind im Seniorenalter und immer noch fit!!!!

Gesundheit im Alter ist zentrales Thema des Vereins, im Wald spazieren und Pilze sammeln gehören dazu. Anfrage bei vifdo@web.de
ViF e.V.

Das Fachseminar für Altenpflege am Mergelteich Dortmund stellt sich vor

Interview mit Frau Petra Röber, Seminarleiterin

Frau Petra Röber ist eine von zwei Seminarleiterinnen des Fachseminars für Altenpflege am Mergelteich Dortmund. Das Fachseminar bietet die einjährige Altenpflegehelfer/in- und die dreijährige Altenpfleger/in-Ausbildung an. Träger des Fachseminars für Altenpflege ist der Verein zur Förderung einer anthroposophisch orientierten Aus- und Fortbildung für Altenpflege e. V..

Frau Röber, stellen Sie bitte kurz dar, seit wann es das Fachseminar Altenpflege gibt, wie viele Mitarbeiter/in Sie haben, wer Ihre Angebote nutzt, wie viele Fachkräfte Sie bisher ausgebildet haben, welche Voraussetzungen interessierte Mitbringer müssen, wie man am Fachseminar teilnehmen kann.

Das Seminar gibt es seit 1988 und in dieser Zeit haben wir bis zum jetzigen Zeitpunkt 23 Fachkraftkurse und 6 Altenpflegehelfer / in (abgekürzt APH) -kurse ausgebildet. Unser Seminar besteht aus vier hauptamtlichen Dozentinnen, einer Sekretärin und einer Vielzahl von Gastdozenten für einige ausgewählte Themen. In 2014 starten wir voraussichtlich erstmalig mit zwei Fachkraftkursen (Beginn 1. April und 1. Oktober). Die Voraussetzung für die Fachkraftkurse ist ein Praktikum in der Pflege und ein Haupt-

schulabschluss nach Klasse 10. Für den APH-Kurs gilt der Hauptschulabschluss nach Klasse 9. Unsere Teilnehmerstruktur zeichnet sich durch eine große Vielfalt in den Bereichen Alter, Nationalität und Vorbildung aus. Besonders Menschen mit Migrationshintergrund finden bei uns eine gute Lernatmosphäre, weil wir bemüht sind, eventuelle Sprachschwierigkeiten durch eine enge Betreuung und Hilfen zu verbessern. Ein gro-



Das Team des Altenpflegeseminars

Foto: Petra Röber

ßer Teil der Ausbildung liegt im Bereich der Interkulturellen Pflege, damit Auszubildende verstehen, welche pflegerischen Besonderheiten für einen Menschen mit Migrationshintergrund unter Umständen gelten.

Deshalb arbeiten wir auch mit Pflegegedienten zusammen, die einen großen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund beschäftigen und auch versorgen.

Was unterscheidet Sie von anderen Fachseminaren der Altenpflege?

Eine anthroposophisch erweiterte Altenpflege stellt die menschliche Begegnung in das Zentrum der Pflege. Sie ist bemüht, den alten Menschen aus seiner Biografie heraus zu verstehen und ihm individuell angemessene Beratung, Begleitung und Pflege zukommen zu lassen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, Menschen in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu stärken und zu fördern. Das heißt es werden auch unterschiedliche Veranstaltungen angeboten, wie z. B. Musik und Malen, aber auch der Sport kommt nicht zu kurz. Wir sind sehr bemüht, den Auszubildenden einen nützlichen und

wohlthuenden Umgang mit belastenden Situationen zu vermitteln, damit die Altenpfleger viele Jahre gestärkt und mit Freude in der Pflege tätig sein können.

Wir bieten während der Ausbildung eine verlässliche Praxisbegleitung mit vielen Praktikumsbesuchen an, sowie eine gute Betreuung durch die Kursleiterin in den theoretischen Zeiten. Das heißt, wenn es mal Probleme gibt, in der Ausbildung oder auch privat, ist immer jemand da, der ein offenes Ohr für Fragen und Sorgen hat. Exkursionen sowie Kursfahrten finden zusätzlich zu kreativen Workshops an unserem Seminar statt. Der Höhepunkt ist die Abschlussfeier in unserem Seminar mit Familie und Praxisanleitung.

Wie ist der Einstieg nach der Ausbildung in den Arbeitsmarkt zu bewerten?

Die Arbeitsmarktchancen sind nach einer bestandenen Abschlussprüfung ausgesprochen gut. Fachkräfte werden überall händeringend gesucht. Dies gilt sowohl für Heime als auch ambulante Pflegedienste.

Wir danken Ihnen für das Gespräch.

Şaziye Altundal-Köse

ViF e.V. bietet Senioren - Gruppen Räume für Aktivitäten



Di, Mi 10-13.00, Do 14-17.00. Alle Nationalitäten sind herzlich willkommen.

An den folgenden Tagen sind Sie herzlich eingeladen an unseren bestehenden Aktivitäten teilzunehmen: Mo 11-13.00 gemeinsam kochen und essen – jeder bringt etwas mit, 14-15.00 Gymnastik, danach Tee trinken und Gesprächskreis, parallel Handarbeiten, stricken und nähen; Di 15-17.00 Spiele, ab 19.00 Türkischer Chor der Kunstmusik; Mi 15-17.00 russ.-deutscher Chor; Do 11-12.00 Gymnastik; Freitag 11-13.00 Sprachtraining deutsch, ab 14.00 Handarbeiten, Tee trinken. Anmeldung unter vifdo@web.de, Tel. 81 54 43 oder beim VMDO, 28 67 82 40, Kontaktperson Deniz. Ort: Flurstraße 70, 44145 Dortmund, nahe Borsigplatz

Beruf Altenpflege-Helfer/in



Das Projektteam und Teilnehmer

Foto: K.Müller

Im Rahmen des Mellon-Projektes von gGID und EWEDO im Haus der Vielfalt wurde eine Maßnahme zur Vorbereitung zur Altenpflegehelferausbildung erfolgreich durchgeführt. Diese Maßnahme hatte das Ziel, dass die Migranten/Innen aus verschiedenen Kulturen, die keine Berufsausbildung haben, durch

Vermittlung des Fachwissens einen Einstieg ins Arbeitsleben erhalten. Die Teilnehmer/Innen wurden von Pädagogen sowohl in Fachwissen als auch in den Bereichen Kommunikation, persönliche Entwicklung und Motivation unterrichtet. Dadurch haben die Teilnehmer/Innen eine Grundlage für den Beruf Altenpfle-

ge-Helfer/in erhalten.

Da die Maßnahme erfolgreich war, wurde ab November 2013 ihre Fortsetzung mit neuen Teilnehmer/Innen beschlossen. Die Interessierten können sich bei Frau Nurten Altunbaş-Alpaslan oder bei Frau Iza Mazur ausführlich informieren.

Telefon:

Frau Nurten Altunbaş-Alpaslan
0231/286781 65
Frau Iza Mazur
0231/91 44 3535

Güler Dilek-Asan

gGID ve EWEDO kuruluşları tarafından „Haus der Vielfalt“ de düzenlenen „Yasli Bakimi Yardimciligi“na mesleki hazirlik kurslari“ basariyla sona erdi. Gösterilen ilginin de yagun olmasi nedeniyle bu kurslarin kasim ayindan itibaren yeniden düzenlenmesi kararlasmistir. Ilgi duyanlar daha genis bilgi için Nurten Altunbas-Alpaslan ve Iza Mazur'a basvurabilirler.

Viele Wege in die Pflege und Gesundheitswirtschaft

Sie pflegen alte und kranke Menschen und sie beschäftigen sich gern mit ihnen: Das ist allen Teilnehmer/innen des „Interkulturellen Kompetenzangebots Pflege und Gesund-

heit“ (IKUK-NRW) gemeinsam, die aktuell einen Arbeitsvertrag beim ambulanten Pflegedienst, im Seniorenwohnsitz oder Krankenhaus bekommen haben. Die EWEDO GmbH

als Projektträger unterstützt im IQ-Netzwerk-NRW Menschen mit Migrationshintergrund kostenfrei bei der Bewerbung bis hin zur Vermittlung, begleitet Anerkennungsverfahren von Berufsabschlüssen und realisiert mögliche Weiterbildungen. Für Interessenten ohne Ausbildung und Berufserfahrung im Bereich Pflege und Gesundheit gibt es das Projekt MellonPlus aus dem ESF-XE-NOS-Programm. Es ist grundsätzlich für alle Menschen mit Migrationshintergrund offen und führt mit einem Vorkurs an die darauffolgende Pflegeausbildung heran. So erhält jede/r einen ersten Einblick in ein Berufsfeld mit guten Zukunftsaussichten. Die Fachkräfte von EWEDO und gGID als Projektträger sind Ihre Ansprechpartner – und freuen sich auf Sie als möglichen Teilnehmer/Teilnehmerin!

Kontakt: EWEDO 0231/91443530; gGID 0231/28678165; www.ikuk-nrw.de

Aus dem Vereinsleben berichten Vertreter/innen aus

Frauentanzgruppe „Golden Swinging“ des DKH
ZWAR-Gruppe Hoesch II
Seniorenbeirat
Verein für Internationale Freundschaften e.V.
DOTEV e.V. – Türkischer Elternverein in Dortmund



Seniorinnen und Senioren aktiv im Stadtteil

Viele Seniorinnen und Senioren sind auch in ihrem (beruflichen) Ruhestand aktiv. Mit ihrem sozialen, politischen, künstlerischen und kulturellen Engagement prägen sie die Stadtteilkultur und leisten einen wichtigen Beitrag für mehr Teilhabe in der Gesellschaft. In fast jedem Stadtteil gibt es Gruppen von Seniorinnen und Senioren, die sich in vielfältigster und bedeutsamer Weise einbringen.

Alle Gruppen gemeinsam spiegeln die Internationalität Dortmunds wider. Aus diesem Grund haben wir engagierte Senioren-Gruppen aus verschiedenen Stadtteilen eingeladen, um über ihr Engagement zu berichten und in einer gemütlichen Runde ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung gibt Bürgerinnen und Bürgern die Chance, alltägliche und besondere Projekte von Seniorinnen und Senioren in Dortmund kennen zu lernen.

Moderation: Kay Bandermann. Eintritt frei. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre Anmeldung!

Kontakt

Planerladen e.V. | www.planerladen.de | Telefon 88 20 700 | konflikt@planerladen.de
Auslandsgesellschaft NRW | www.agnrw.de | Telefon 838 00 41 | eberhardt@agnrw.de
Mit freundlicher Unterstützung von MIA-DO-Kommunales Integrationszentrum Dortmund

Vorbereitung und Begleitung der Ausbildung zum Altenpflegehelfer (m/w)

Beschäftigung mit Perspektiven

Sichern Sie sich einen krisensicheren Beruf mit vielen Zukunftsperspektiven und einem guten Gehalt

- Intensive Vorbereitung und Beratung zur beruflichen Orientierung.
- Fächerübergreifende und praxisnahe Lerninhalte für die nachfolgende Ausbildung zum Altenpfleger (m/w).
- Gezielte Einstiegs- und Weiterbildungshilfen.

MellonPlus wendet sich in besonderer Weise an Interessenten (m/w) mit Migrationshintergrund und fördert die Vielfalt in der Pflege

Rufen Sie uns an! Machen Sie einen Beratungstermin

Sprechstunde: jeden Montag von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr
EWEDO GmbH, Huckardestr. 12, 44147 Dortmund
Frau Iza Mazur:
Tel.: 0231/ 91 44 35 35, Fax: 0231/ 91 44 35 44
Mail: dortmund@mellonplus.de

gGID mbH
Huckarde Str. 130, 44147 Dortmund
Frau Nurten Altunbaş-Alpaslan:
Tel: 0231/ 47 45 14 60 62, Fax: 0231/ 47 45 14 61
Mail: nurten@mellonplus.de

Partner:

Modellprojekt für Migrantinnen und Migranten: Berufliche Anerkennung in Pflege und Gesundheit

Sie möchten gern im Bereich
Pflege und Gesundheit arbeiten?

Sie haben bereits erste Pflegeerfahrungen, Berufspraxis
und erworbene Berufsabschlüsse?

Sie wollen mit der Anerkennung bzw. Erweiterung Ihrer
vorhandenen Fähigkeiten Ihre Chancen auf dem Arbeits-
markt verbessern?

Wir unterstützen Sie gern, sprechen Sie uns an:

Thomas Carl, EWEDO GmbH Dortmund, Telefon 0231 914435-34;

Stefanie Schmolz, EWEDO GmbH Dortmund, Telefon 0231-914435-16, FAX: 0231 91443544. Projekt-Homepage: www.ikuk-nrw.de
Mailadresse: dortmund@ikuk-nrw.de

Netzwerk
Nordrhein-Westfalen
Fachkompetenzangebot Pflege und Gesundheit

Interkulturelles
Fachkompetenzangebot Pflege und Gesundheit

EWEDO GmbH Dortmund

Netzwerk „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Inklusion am Arbeitsmarkt



In der Arbeitsagentur trafen sich am 07.10.2013 Unternehmen und Institutionen zur konstituierenden Sitzung des Kompetenznetzwerks für Menschen mit Behinderung.

Ziel ist der Abbau von vermeintlichen Barrieren sowohl für Unternehmen als auch für Arbeitnehmer mit Behinderung.

Inklusion am Arbeitsmarkt ist eine langfristige Aufgabe, bei der weniger große Sprünge zu erwarten sind, die das Thema vorantreiben und weitere Unternehmen bei der Einstellung von Menschen mit Behinderung unterstützen wollen.

Die Arbeitsagentur informierte über die zahlreichen Fördermöglichkeiten von Probebeschäftigungen über Eingliederungszuschüsse und Unterstützung durch Arbeitsassistenten bis hin zur Förderung von behinderungsgerechten Einrichtungen des Arbeitsplatzes vor.

ECHO

Mit Kind durch die Ausbildung

Beim Jobcenter Königshof 1 konnten am 10. Oktober 2013 junge Erwachsene über 25, die noch ohne abgeschlossene Berufsausbildung sind, sich im Rahmen der Initiative „Erstausbildung junger Erwachsener“ informieren.

ECHO

Veranstaltungen der Auslandsgesellschaft NRW e.V.

November 2013



So 03.11.2013, 11:00 Uhr Ort: Mahn- und Gedenkstätte Steinwache, Steinstraße 50, 44147 Dortmund

Preis: Eintritt frei Widerstand und Verfolgung in Dortmund 1933 -1945 Kostenlose Führung durch die ständige Ausstellung

Do 07.11.2013, 19:00 Uhr Ort: Auslands-Gesellschaft NRW e.V., Steinstraße 48, 44147 Dortmund

Preis: 3,00 Euro Buddhistische Meditation und Philosophie: Achtsamkeitstraining

Nähere Informationen erhalten Sie bei Lothar Wendler, lwendler t-online.de

Do 07.11.2013, 19:00 Uhr Ort: Bosphorus Restaurant, Chemnitz Straße 94, 44139 Dortmund

Preis: Eintritt frei Deutsch-Türkischer Stammtisch Kennenlern-Abend und Austausch zu aktuellen Themen

Wachsende Nachfrage nach Fortbildungen zur kultursensiblen Pflege



IBB Internationales Bildungs- und Begegnungswerk

Bestseller in neuer Auflage: Fokus-Seminare gehen weiter

Bestseller verkauft man doch nicht aus! Die Fortbildungen zur kultursensiblen Arbeit im Gesundheits- und Sozialwesen erleben jetzt eine Neuauflage!

Aktuelles bei MONDO MIO!

Ausstellung: Europa mit unseren Augen

25. September–17. November 2013

An der Siegfried-Drupp-Europa-Grundschule in Dortmund-Scharnhorst lernen 150 Schülerinnen und Schüler aus 19 verschiedenen Nationen gemeinsam.

se vermeiden

Für viele Beratungsstellen, Allgemeinkrankenhäuser, Fachkliniken und Einrichtungen der Behindertentherapie haben sich die maßgeschneiderten Fortbildungen bereits bewährt.

Maßgeschneiderte Seminare für Beratungsstellen und Fachkliniken

Beispiele wie diese hat Seminarleiterin Dr. Katja Sündermann viele im Gepäck, wenn sie Fachkliniken oder Einrichtungen der Altenhilfe aufsucht.

sich bewährt. Die Fortbildungen werden deshalb jeweils für eine Einrichtung angeboten: Praktische Fragen der Kommunikation im Alltag können ebenso einen Schwerpunkt bilden wie Fragen zur Organisationsentwicklung.

IBB Dortmund Elke Wegener Bornstraße 66 44145 Dortmund Tel: +49 (0)231-952096-0 Homepage: www.ibb-d.de

Italienischer Botschafter in Dortmund

Klaus Wegener, Präsident der Auslandsgesellschaft NRW e.V., begrüßte den italienischen Botschafter S.E. Elio Menzione am



Der italienische Botschafter (re) mit Konsul Dr. Alfredo Casciello und Präsident Klaus Wegener.

7.10. 2013 in der Auslandsgesellschaft. Anlässlich seiner Deutschland-Tournee der Konsulate traf Menzione in Dortmund Vertreter und Vertreterinnen der Italiener in Deutschland zu einem Gespräch.

ECHO

4. Quartiersdinner am 30. November

Das Quartiersdinner bringt das Unionviertel am 30. November ab 18 Uhr kulinarisch an einen Tisch. So lernen Sie Ihr Quartier und seine BewohnerInnen auf eine ganz besondere Art und Weise kennen.

Das Anmeldeformular finden Sie hier: www.gm-rheinischestrasse.dortmund.de

Quartiersmanagement Rheinische Straße Helga Beckmann und Alexander Kutsch. Telefon: 0231 5337616

Neue Broschüre „Museum erleben“

In den Dortmunder Museen und an zahlreichen anderen öffentlichen und privaten Stellen liegt ab sofort wieder die kostenlose Broschüre „Museum erleben“ für die Monate Oktober bis Dezember aus.

ECHO

Delegation aus Ankara besuchte Kindermuseum mondo mio!



Im Rahmen des Projektes „Kinderfreundliche Stadt“ besuchte die stellvertretende Gouverneurin der Stadt Ankara und die Dekanin der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Ankara, Prof. Dr. Ayse Cakir Ilhan,

am Freitag, 04. Oktober 2013 das Kindermuseum mondo mio! im Westfalenpark Dortmund. Prof. Dr. Ahmet Toprak von der Fachhochschule Dortmund begleitete die Delegation.

ECHO

Advertisement for the book 'Kinder psychisch kranker Eltern stärken' by Albert Lenz and Eva Brockmann, published by Hogrefe. The book provides information for parents, teachers, and therapists.



Niederlanden. In der Ausstellung „Europa mit unseren Augen“ erzählen sie in lebendigen Bildern von ihren Abenteuern in Marseille und Istanbul.

Die Ausstellung „Europa mit unseren Augen“ kann noch bis zum 17. November 2013 bei mondo mio! besucht werden. Am letz-

ten Ausstellungstag findet eine Versteigerung der Arbeiten zugunsten von weiteren Kunstprojekten der Schule statt.

ECHO



Handwerkskammer Dortmund

Bildungszentrum

Bildung für Ihren Erfolg mit Brief und Siegel

»Das in der Meisterschule erworbene Wissen hat mir beruflich schon viel genützt. Mein Arbeitgeber traute mir gleich sehr viel zu und die von mir als Jungmeister erstellten Angebote sind sogar bei öffentlichen Ausschreibungen akzeptiert worden. Disziplin und Wille sind der Schlüssel für alle Erfolge. Man muss lieben, was man tut, um ans Ziel zu kommen.«

Metallbauermeister und Schweißfachmann Jean Landry Ayangma. Derzeit belegt er noch den Lehrgang zum Betriebswirt (HWK).

Meisterkurse

- keine Wartezeit nach Gesellenprüfung
Fördermöglichkeit nach Meister-BAföG
Vollzeit und berufsbegleitend
Module einzeln buchbar



Akademie für Unternehmensführung

- Studiengänge zum/zur Betriebswirt/-in (HWK) mit Fördermöglichkeit nach Meister-BAföG
Management-Seminare
UnternehmensManager (HWK)

Kaufmännische Seminare Technische Seminare EDV-Seminare Inhouse-Schulungen

Sparen Sie Seminarkosten mit Fördermitteln – Lassen Sie sich beraten!

Bildungszentrum HWK Dortmund • Ardeystr. 93-95 • 44139 Dortmund Kontakt: Stephan Czarnetzki • stephan.czarnetzki@hwk-do.de

Meisterkurse:

Maßschneider (vorher Damen- und Herrensneider) (Vorbereitung auf die Hauptteile I und II der Meisterprüfung) Vollzeitkurs: 25.08.2014 – 13.01.2015

Metallbauer (Vorbereitung auf die Hauptteile I und II der Meisterprüfung) Berufsbegleitender Kurs: 17.11.2014 – 09.09.2016 Vollzeitkurs: 29.10.2014 – 15.04.2015

Feinwerkmechaniker (Vorbereitung auf die Hauptteile I und II der Meisterprüfung) Berufsbegleitender Kurs: 17.11.2014 – 09.09.2016 Vollzeitkurs: 29.10.2014 – 15.04.2015

Maurer und Betonbauer (Vorbereitung auf die Hauptteile I und II der Meisterprüfung) Vollzeitkurs: 01.09.2014 – 26.06.2015

Gerüstbauer (Vorbereitung auf die Hauptteile I und II der Meisterprüfung) Berufsbegleitender Kurs: 11.10.2013 – 14.11.2014 Vollzeitkurs: 03.11.2014 – 06.03.2015

Zweiradmechaniker (Vorbereitung auf den Hauptteil II der Meisterprüfung) Vollzeitkurs (Module 4 – 6): 07.10.2013 – 06.12.2013 (Vorbereitung auf den Hauptteil I der Meisterprüfung) Vollzeitkurs (Module 1 – 3): 03.02.2014 – 04.04.2014

Schweißerprüfungen nach DIN EN 287-1 15.10.2013 – 14.11.2013 DVSIW-Richtlinienlehrgänge 04.11.2013 – 17.12.2013 (alle Schweißverfahren)

Weitere Kurse auf Anfrage. Förderung nach dem Meister-BAföG möglich.



volkshochschule vhs. 100 jahre

Stadt Dortmund
Kulturbetriebe

www.vhs.dortmund.de

Die Volkshochschule hat viel zu bieten!

Rund 2000 Veranstaltungen bietet die VHS im zweiten Halbjahr 2013 an. Einige neue Entwicklungen werden hier vorgestellt.

IT Bereich im Wandel

So wie der IT Markt, wandelt sich auch das Programmangebot der VHS ständig. Während der Absatz an klassischen Desktop PC's stagniert, boomt der Bereich der Smartphones und Tablets, die besonders im Multimedia-Bereich im Begriff sind, den Markt komplett zu erobern. Absehbar ist, dass diese Geräte bald auch den Bereich der Berufswelt verändern werden. Eine Säule in dieser Entwicklung ist das Betriebssystem Android. Um den Einstieg in diese Welt zu erleichtern, bietet die VHS kompakte Seminare an, in denen man lernt, sowohl das eigene Smartphone, als auch ein Tablet in seinem vollen Leistungsspektrum zu nutzen.

Gerade kleinen und mittleren Betrieben, aber auch Freiberuflern und Künstlern, ermöglicht das Internet kostengünstige Wege der Vermarktung. Auch für diese Zielgruppe werden Seminare angeboten, deren Ziel es ist, den Weg zur Realisierung einer professionellen Internetpräsentation, z.B. in Form einer virtuellen Galerie, verbunden mit einem effektiven Online-Marketing und eventuell einem Web-Shop, aufzuzeigen. Hierzu werden verschiedene Baukastensysteme vorgestellt, die eine schnelle und dennoch professionelle Umsetzung ermöglichen. Bereits nach dem Besuch eines Tagesseminars zum Thema sind

die Teilnehmenden in der Lage, selbst ins Web zu starten.

Spezielles Profi-Wissen für die Programmierung von Webseiten wird in grundlegenden Seminaren vermittelt. Mit Angeboten zu den bekannten Programmiersprachen HTML (Hyper Text Markup Language) und Java liefert die VHS den Schlüssel zum Erfolg. Bei der erforderlichen dynamischen Anbindung von Datenbanken hilft PHP (Personal Home Page Tools) in Verbindung mit SQL-Datenbanken weiter. Mit Photoshop werden dann individuelle digitale Bilder gestaltet und online präsentiert. Kommt noch ein Besuch im Flash-Seminar hinzu, ist auch das Einbinden von Animationen in die eigene Site kein Problem mehr.

Die schönste Webseite nützt allerdings nichts, wenn Google & Co sie im Netz nicht finden. Welche Tricks und Kniffe hier weiter helfen, vermittelt unter dem Stichwort SEO (Search Engine Optimization) ein spezielles Seminar zur „Suchmaschinenoptimierung“.

Wer in der Vermarktung neue Wege gehen und seine Kunden kostenoptimiert aktuell und effizient ansprechen will, nutzt heute die Möglichkeiten von Web 2.0, bedient sich also der Sozialen Netzwerke. Bei welchen dies Sinn macht und welche Strategien zu empfehlen sind, vermittelt ein eigenes Tagesseminar zum Thema.

Weiterbildung in Projekten
Ein Handlungsfeld der VHS mit

großer Bedeutung – jetzt und für die Zukunft

Nach dem Zuwanderungsgesetz müssen Neuzuwanderer ohne genügende Deutschkenntnisse an Integrationskursen teilnehmen. Personen, die sich schon länger in Deutschland aufhalten, können auf Antrag beim Bundesamt für Migration ebenfalls an diesen Kursen teilnehmen. Die VHS Dortmund bietet Integrationskurse auf allen Lernstufen an. In 2011/12 haben in 111 Integrationskursmodulen mit 10650 Unterrichtsstunden 1683 Teilnehmer ihre sprachlichen Fähigkeiten verbessert.

Für arbeitsuchende Migrant/innen, die ihre berufsbezogenen Deutschkenntnisse verbessern möchten, ist die VHS der Bildungspartner in Dortmund. Seit 2010 wurden bereits 64 solcher berufsbezogenen Sprachförderprojekte mit Unterstützung des ESF und des BAMF erfolgreich durchgeführt. Daran nahmen über 1.200 Personen teil und konnten in unterschiedlichen berufsbezogenen Feldern (z.B. Büromanagement, Hauswirtschaft/Gastronomie, Pflege/Soziales,) sprachlich gefördert werden.

Bequem im Internet anmelden
Alle Veranstaltungen gibt es auch im Internet unter www.vhs.dortmund.de. Rund 60 Prozent der VHS-Kunden nutzen bereits die Online-Anmeldemöglichkeit. Kunden-Telefon: 0231-5024727 (Mo bis Fr von 10 bis 20 Uhr)

Made in Germany
Mischkultur 100%

6. bis 10. November 2013
3. Interkulturelles Theaterfestival Stuttgart

Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e.V.
in Kooperation mit FITZI Zentrum für Figurentheater,
Junges Ensemble Stuttgart (JES), Kulturzentrum Laboratorium,
Schauspiel Stuttgart, Studio Theater Stuttgart, Theater am Faden,
Theater Rampe, Theater tri-bühne, Theaterhaus Stuttgart.

www.madeingermany-stuttgart.de

Vente:
Rathaus Dortmund
Friedensplatz 3
44122 Dortmund

DORTMUND | 8-9th NOV. 2013

IMPORT • EXPORT • LOGISTICS

Sustaining
German Nigerian
Business successes and growth

AN AFRICAN NIGHT ENTERTAINMENT
IMPRESS YOURSELF

21.11.2013
AB 17:00UHR
EINTRITT € 10,00

CATWALK
LIVE MUSIK
FILM & MORE...

EIN GENDA
EMPOWERMENT PROJEKT

www.africantide.com
0176 73254130

Offizielle Eröffnungsfeier im Haus der Vielfalt am 14.09.2013

Im Haus der Vielfalt war was los. Es waren viele Dortmunder auf dem Fest. Außerdem war der Oberbürgermeister von Dortmund Ullrich Sieruda. Er hat über die Eröffnung des Hauses der Vielfalt gesprochen.

Die Biene Emma BVB 09 war auch da. Die Reporter haben Emma durch das Haus der Vielfalt geführt.

Im Haus der Vielfalt wurde gemalt, gebastelt und Kicker gespielt. Auf dem Fest waren auch zwei Frauen und Männer aus Sri Lanka da und haben für uns was vorgesungen. Es gab sehr, sehr viel



Essen, zum Beispiel gebratene Bananen mit Bohnen und Fleisch und Bratwurst mit Brot. Türkisches Essen gab es auch: Brot gefüllt mit Geflügelhackfleisch: „Hmmm war das lecker!“. Bei den Afrikanern gab es Bällchen, die waren lecker.

Ankündigungen für Feuere Workshops - Anmelden!



FEUERPÄDAGOGIK E.V.

Hermann-Schafft-Haus, Raum H.12;
Leitung: Desiree Schulte

- 28.10-31.10.2013 JugendFeuer-TheaterWorkshop (15-21 Jahre) zum Prometheus Mythos im Agora Kulturzentrum, Castrop Rauxel, in Kooperation mit dem Westfälischen Landestheater. Anmeldung bei Chris Hackbarth, 02305 - 978025, fsjkultur@westfälischesLandestheater, Leitung: Johannes Lührs

- 15.11-17.11.2013 Feuertanz und Feuerperformance in Kooperation mit der VHS Kassel, Ort: Kassel,

- 22.11.2013 Die Kunst des Feuerspuckens - Eine Einführung in Kooperation mit der VHS Kassel, Ort: Kassel, Hermann-Schafft-Haus, Saal, Kursleitung(en): Michael Kreiker

- 06.12.2013 Die Kunst des Feuerschluckens - Eine Einführung in Kooperation mit der VHS Kassel, Ort: Kassel, Hermann-Schafft-Haus, Saal, Kursleitung(en): Michael Kreiker
www.feuerpaedagogik-ev.de

Allgemein gab es für Kinder ein vielfältiges Angebot. In der Hüpfburg spielten die Kinder fangen und sprangen ganz hoch, es wurden auch viele Kinder geschminkt. Zum Beispiel verwandelten sich die Gesichter der Kinder in kleine Prinzessinnen oder bunte Schmetterlinge.

Als Aktivitäten gab es außerdem noch Tischtennis. Außerdem wurde Kicker gespielt.

Aissatou Andrea Bah

Sponsoren gesucht!

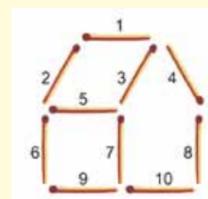


AGASCA e.V. und VMDO e.V. suchen dringend Sponsoren für ein großes Fußballturnier im Juni/Juli 2014 zur Integration in Dortmund. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei uns:

Tel.: 0231/28678240
Mobil: 0172/4739114
E-Mail: amadou@gmx.com

LÖSUNGEN von Seite 12

STREICHHOLZRÄTSEL



ANAGRAMME „Reisen“

- 1) ABENTEUER, 2) FLUGHAFEN, 3) FOTOAPPARAT, 4) STADTPLAN, 5) FERNGLAS, 6) SONNENBRILLE, 7) WOERTERBUCH, 8) ANSICHTSKARTE, 9) REISEFUEHRER, 10) SONNENCREME

Andere Länder - andere Sitten
A - Esstättchen senkrecht in den Reis zu stecken, ist in Japan ein Totenritual. Deshalb ist es bei einem normalen Essen verpönt. Richtig liegen die Stättchen auf der kleinen Stättchenbank.

THEMENRÄTSEL „Reisen“



„Grande Dame“ des Theaters Dortmund verstorben



Frau Helga Uthmann

Oder ihren sicherlich größten Erfolg als Magd Zerline, die sie in fast 200 Vorstellungen verkörperte, zuletzt im Harenberg City-Center.

Im September 2013 verstarb die beliebte Dortmunder Kammer-schauspielerin Helga Uthmann nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 80 Jahren.

freundlich, herzlich und bei allem Erfolg immer bodenständig. Ihr erstes Engagement bekam Uthmann nach dem Studium an der Folkwang-Hochschule Essen in Mülheim.

Bei der DEW21-Museumsnacht lohnte ein Besuch im Dortmunder U

Kulturhungrige konnte bei der DEW21-Museumsnacht ein umfangreiches Programm von Kunst und Kultur an rund 60 Veranstaltungsorten erleben.

gewöhnliches Kunst und Kulturerlebnis bot.



Das Bild der Nacht

Foto: J.Abolnikov

on mit dem Museum am Ostwall, dem Hartware MedienKunstVerein, das Kulturbüro Dortmund, die Fachhochschule Dortmund und anderen Vereinen ein einmaliges, umfangreiches und außer-

mit seinen Lukrativen Veranstaltungen für Jung und Alt zu einem Beeindruckendem Kunst und Kulturspaß bei der DEW21-Museumsnacht bei.

Internationale Konzert- und Kulturveranstaltungen im DKH

Das Dietrich Keuning-Haus lädt von November-Dezember seine Besucher zu Interkulturellem Theater und Konzert ein. In 3 Veranstaltungen wird dem Zuschauer Musikalisches und Kulturelles Konzertschauspiel aus fernen Ländern geboten.

Sa, 30.11., 19.30 Uhr Stadttheater "Ioan Slavici" aus Arad (Rumänien)

In rumänischer Sprache mit deutschem Übertitel wird in «Das Leben wie ein leichtes Spiel» die Diagnose Brustkrebs in einer Ehe zum Thema.

DIETRICH-KEUNING-HAUS

Fr, 15.11., 20.00 Uhr Romberg Klezmer

Die vor 15 Jahren gegründete Theatergruppe bringt Freude und Trauer Musikalisch zum Ausdruck. Ursprünglich waren Klezmer Wandermusikanten aus dem Osteuropäischen Raum.

So, 01.12., 18.00 Uhr Suburban Ballad II

In einer einzigartigen Tanz und Theatershow mit Monica-Uta(1. Solistin des Ballet Dortmund) in der Tanzhauptrolle, wird eine Liebesgeschichte mit rund 100 Tänzer/innen und Musiker aus unterschiedlichen Kulturen eine Tanzperformance aus einem Mix von Folkloretanz und Modernem Tanzstilen präsentiert.

DRESSCODE 1001 - Tanztheater

Eine Gesellschaft ist beherrscht von Kleiderwahn. Mehrmals täglich wechselt man sein Outfit. Wer privilegiert ist, bestimmt was getragen wird und entscheidet, wer welche Kleidung tragen darf.

den in Schauspiel, Tanz und Videokunst eine Vision des alten Kampfes vom Schein mit dem Sein zu einer aktuellen Geschichte über die Zwänge zur Behauptung und der Suche der Individualität nach Freiheit und Wahrhaftigkeit.

DRESSCODE 1001



Regie: Nina de la Chevallerie Assistentz: Katja Ahlers Noch ausstehende Veranstaltungstermine: MI 13.11.2013 um 20 Uhr MI 27.11.2013 um 20 Uhr www.depotdortmund.de

Globale Unternehmen. Lokale Interessenvertretung

Breidbach, Michael/Hering, Klaus/Kruse, Wilfried: Globale Unternehmen. Lokale Interessenvertretung. VSA Verlag 2013



Es ist schon erstaunlich: wir kümmern uns um Fragen der Integration von Personen mit Migrationshintergrund im kommunalen Zusammenhang – also kleinräumig - und internationale Unternehmen breiten sich aus, ohne noch Grenzen zu beachten und als unüberwindbar anzuerkennen.

zum weiteren Weg des Umgangs mit der Globalisierung sein kann und gleichzeitig die Interessen der Belegschaft – ob deutscher oder ausländischer Herkunft – schützen konnte und bis heute kann.

Juden und Muslime in Deutschland

Juden und Muslime in Deutschland am Mittwochabend im Dortmunder Depot mit Witz und Humor. Deutscher jüdischen Glaubens und Deutsche muslimischen

Vorurteile und Ausgrenzung gibt es noch immer. Eine interkulturelle Normalität hingegen noch nicht.

Buch daher auch die Frage „Was ist denn heute eigentlich typisch deutsch?“.



Michael Rubinstein und Lamya Kaddor

Foto: J.Abolnikov

Glaubens zu sein, ist nicht immer einfach, da sind sich die beiden einig. Klischeehafte Vorstellungen,

„Araberin“, „Türke“, „Jude“, „Moslem“ oder „Israeli“ schlagen ihnen immer noch entgegen.

Michael Rubinstein machte auch deutlich, dass es ihm wichtig ist, gemeinsam zu lachen. „Wir brauchen mehr Humor im Dialog. Gemeinsam einen Kaffee zu trinken und sich ungezwungen zu unterhalten kann viel mehr Nähe und Annäherung schaffen als jede politisch geführte Podiumsdiskussion.“

Auszeichnung für Helmut Buschmeyer



Helmut Buschmeyer, geboren 19.04.1941, erhielt mit 52 das Bundesverdienstkreuz. 2008 begann eine neue strategische ehrenamtliche Umorientierung Richtung Afrika insbesondere in den Senegal.

72 jährige den NFV Kreis Osnabrück Land. Fußball ist mehr als ein 1:0! Diesen, einst von DFB Ehrenpräsidenten Egidius Braun geprägten Satz, lebt Buschmeyer wie kaum ein Zweiter.

GAL! Wie in so vielen afrikanischen Ländern beeinflusst der Fußball auch im Senegal den Alltag und Lebensrhythmus der Menschen entscheidend.

U geht in die zweite Spielzeit



Im Januar 2012 fand mit Yasmina Rezas „KUNST“ die erste Premiere eines Theaterstücks im Dortmunder U statt. Durch den großen Erfolg geht das Dortmunder U in Kooperation mit der Theatergruppe austropott nun in die zweite Saison.

Am 12.Oktober 2013 beginnt die Wiederaufnahme von „KUNST“ im Theater des Dortmunder U. Dazu kommt ab dem 16.November 2013 eine Neuinterpretation der erfolgreichen Aufführung „Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ vom Schauspielhaus Dortmund mit der Originalbesetzung und am 28. Dezember 2008 ernannten Kammer-schauspielerin Barbara Blümel.

In dieser herrlichen Komödie von Richard Alfieri's geht es um ein äußerst ungleiches Tanzpaar mit einem schulen Revuetänzer und einer Babtistenpredigerwitwe die Anfangs Abneigung zueinander empfinden und nach großen Lügengebilden sich doch allmählich näher kommen.

Der Vorverkauf beginnt sofort, die Karten sind an der Kasse des Dortmunder U erhältlich.

Karten sind auch telefonisch unter der Nummer 0231 99 320 430



oder online unter ww.theater-im-u.de zu erwerben.

Im Vorverkauf: 16,50 Euro/ 13,00 Euro ermäßigt Abendkasse: 19,50 Euro/ 16,00 Euro ermäßigt

ECHO

Ausstellung im Dortmunder U

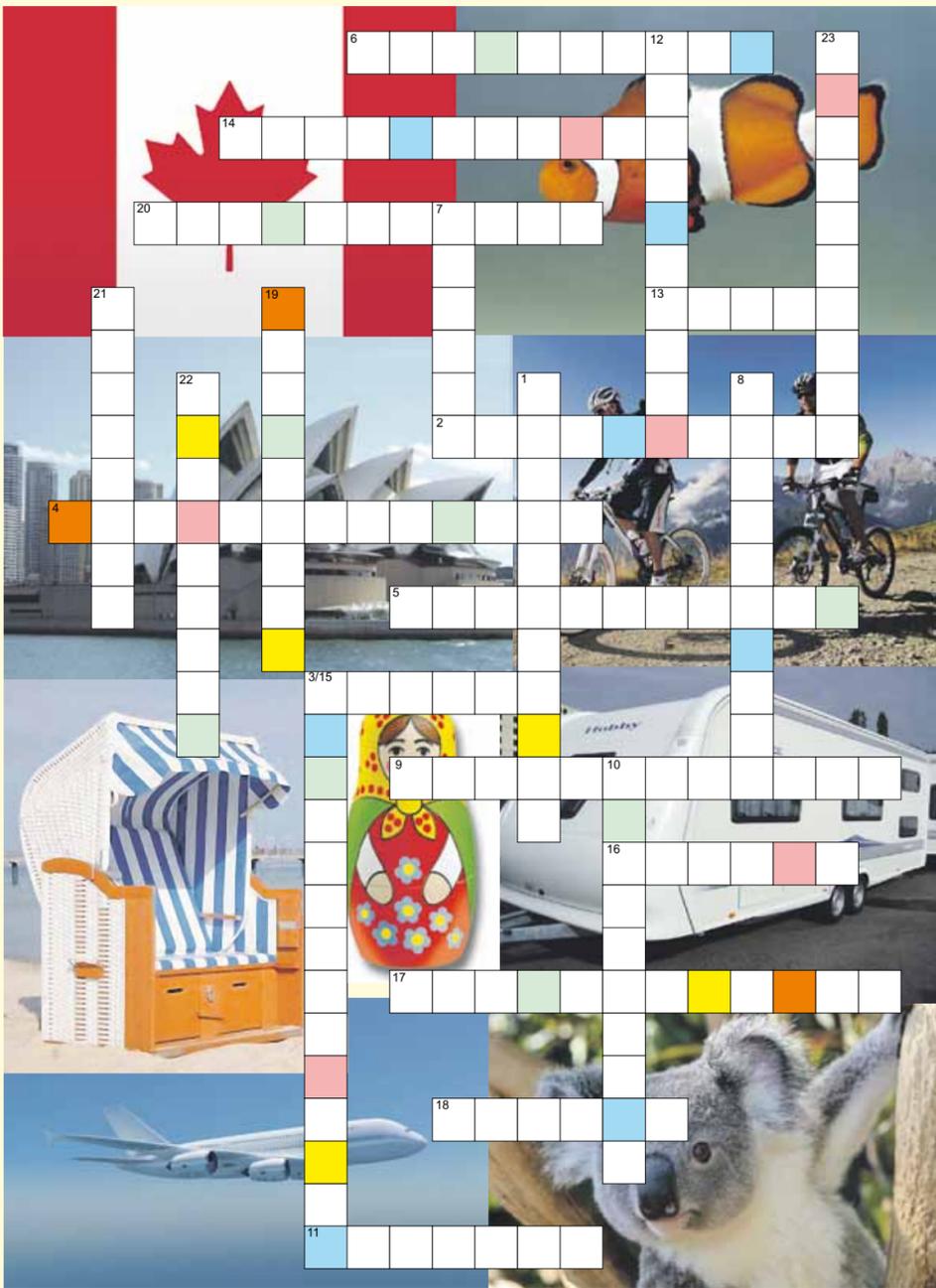
Die Ausstellung „RUHRBAN-Zwischenorte“ will in einem Dialog aus Kartenstücken aus dem Projekt „Schichten einer Region“ der TU Dortmund, den Werken des Essener Fotografen Bernd Langmack und den dokumentarischen Kurzfilmen von Christoph Hübner zum Umbau der Emscherlandschaft die ruhrbanen Zwischenorte als prägende Räume der Region abbilden.

Dabei begeben sie sich auf die Suche nach Entwürfen, welche die Zukunft des Ruhrgebiets – zwischen Schrumpfen, Warten und Wachsen – formen. Sie suchen nach einem neuen, informellen Bild des Ruhrgebiets, abseits von tradierten Bildern. Sie enthüllen eine reiche Welt faszinierender Prozesse, Lebensweisen und Erkenntnisse von Menschen an den ungewöhnlichsten Orten des Ruhrgebiets.

Die Ausstellung im Rahmen des New Industries Festivals 2013 startet am Mittwoch, 9. Oktober, und geht bis zum Sonntag, 17. November, am Dortmunder U, Ebene U1.

ECHO

THEMENRÄTSEL „Reisen - Rund um die Welt“



1 - Auf Reisen werden ruhende Menschen dadurch vor dem intensiven Kontakt mit Insekten geschützt
 2 - Die Bezeichnung für das in der Flagge Kanadas zu findende Symbol
 3 - Der Name der größten

deutschen Insel, die in der Ostsee gelegen ist
 4 - Die Bezeichnung für den Medikamentenvorrat, den Urlauber bei sich haben
 5 - Der Name des größten Sees in Afrika, der am oberen Lauf des Nils gelegen ist

6 - Die Bezeichnung für eine Fischart, die auch Anemonenfisch genannt wird und seit dem Kinofilm "Findet Nemo!" sehr bekannt ist
 7 - Eine Eissorte, die durch Fussball und Champions League insbesondere in Dortmund be-

kannt ist, außerdem die sechstgrößte Stadt Spaniens
 8 - Eine aus Holz gefertigte, bunt bemalte, ineinanderschachtelbare, eiförmige, russische Puppe, die als Souvenir bei Touristen beliebt ist
 9 - Die Bezeichnung für eine beim Campingurlaub eingesetzte, mit Luft gefüllte Schlafgelegenheit
 10 - Der Name des Kontinents, das für Kängurus berühmt ist
 11 - Die Bezeichnung für einen buddistischen Mönchsorden in China
 12 - Eine Sitzgelegenheit, die am Wasser vor der Sonneneinstrahlung schützt
 13 - Der Name eines aschgrauen, baumbewohnenden Beutelsäugers in Australien
 14 - Die Bezeichnung für die Berufsgruppe, die verschiedene Sprachen übersetzen kann
 15 - Der Name eines ausgedehnten Faltengebirges im westlichen Nordamerika
 16 - Die Stadt in Australien, die für ihr Opernhaus bekannt ist
 17 - Die Bezeichnung für ein Fahrrad, das speziell für Geländetouren konzipiert wurde
 18 - Der Name eines Wüstenvolkes, das in der Sahara in Afrika beheimatet ist
 19 - Die Bezeichnung für eine vor allem bei Holländern sehr beliebte mobile Urlaubsunterkunft
 20 - Der Name eines Aufnahmeegerätes, mit dem man im Urlaub Filmaufnahmen festhalten kann
 21 - Die Bezeichnung für das Transportmittel, um über den Wolken zum Urlaubsort zu gelangen und dabei oftmals Tomatensaft zu konsumieren
 22 - Ausweisdokument, welches an vielen Ländergrenzen vorgelegt werden muss, um in das Land einreisen zu dürfen
 23 - Die Bezeichnung für eine Schiffsurlaubsreise

Hinweis:
 Einige der Antworten sind im Hintergrund als Photo platziert.
 Lösung: Seite 8



SPRUCH DES MONATS:

„Freiheit ist das Recht, anderen zu sagen, was sie nicht hören wollen.“
 George Orwell
 (1903-1950), britischer Schriftsteller



ECHO's Küche

diesmal aus Arabien

Hackfleisch mit Couscous



Zutaten:

- 500g Hackfleisch
- 500 ml passierte Tomaten
- 2 Tomaten
- 1 Paprikaschote
- 1 Aubergine
- 1 Zucchini
- 1 Zwiebel
- 4 gestr. TL Zimtpulver
- 1 Prise Chiliflocken oder Cayennepfeffer
- Salz und Pfeffer
- 500g Couscous, instant

Zubereitung

Die gehackte Zwiebel und das Hackfleisch in etwas Öl anbraten und mit Salz und Pfeffer würzen.
 Die in etwa 1,5 cm große

Würfel geschnittenen Gemüse (Zucchini, Aubergine und Paprika) mit in die Pfanne geben und einige Minuten anbraten.
 Dann die geschnittenen Tomaten und das Tomatenpüree hinzugeben, alles einige Minuten schmoren und kräftig mit Zimtpulver, Salz, Pfeffer und Chiliflocken oder Cayennepfeffer abschmecken.
 Couscous nach Packungsanleitung zubereiten und dazu reichen.

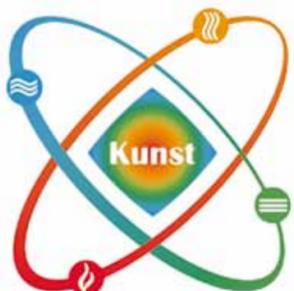
Arbeitszeit: ca. 30 Min.
 Schwierigkeitsgrad der Zubereitung: einfach



Interkulturelles Kunstprojekt auf der Kokerei Hansa
 Abschlusspräsentation einer Erlebnisreise durch Dortmund

Die AWO Integrationsagentur und die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur luden am 12.10.13 zur Abschlusspräsentation einer generations-

für Kinder. Bei dem generationsübergreifenden und interkulturellen Projekt entdeckten Seniorinnen und Senioren gemeinsam mit Kindern unterschiedlicher Herkunft zwei Wochen lang in Begleitung der beteiligten Künstlerinnen Astrid Halfmann, Yoko Dupuis, Erika Römer und Michaela Mohr Orte der Dortmunder Industriekultur. Sie erlebten, wie Dortmund sich im Laufe der Zeit veränderte und erfuhren den Wert der Geschichte des Phoenixsees, des Westfalenparks, der Zeche Zollern und der Kokerei Hansa. Dabei entstanden Fotografien, Klangkunst, ein Theaterstück und ein buntes Florianturm. Die Kunstwerke machen ein spannendes Stück Ruhrgebietsgeschichte sichtbar und nehmen den Betrachter mit auf eine Zeitreise, die sich an den Elementen Erde, Luft, Feuer und Wasser orientiert.



übergreifenden und interkulturellen Kunst- und Kulturreise ein. Auf der Kokerei Hansa in Dortmund-Huckarde wurden die Erlebnisse und Kunstwerke aus dem Projekt präsentiert. Dazu gab es ein vielfältiges Rahmenprogramm und Bastelangebote

AWO

Tamilstars Dortmund zu Gast im Haus der Vielfalt

Die Tamilstars Dortmund existieren noch nicht so lange, aber dennoch kennt man sie mittlerweile im Dortmunder Raum. Am 6.11.2011 entschied sich eine Hobbyfußballtruppe tamilischer Herkunft sich als ein Verein einzutragen zu lassen und somit ab der Saison 2012/2013 in der Kreisliga zu starten. Die erste Saison meisterten sie gut und stiegen direkt ungeschlagen in die Kreisliga B auf. Zum Ende der ersten Saison kam dann der Kontakt zum Haus der Vielfalt. Mittlerweile verbringen die Jungs jeden Sonntag die Morgenstunden im Haus der Vielfalt. Hier wird gemeinsam gefrühstückt, geplaudert und alles besprochen.

Die Mannschaft und auch der Verein sind froh, dass dieser Kontakt zustande kam. Der Vereinsvorsitzende Majouran Jeganathan bezeichnet es als die zentrale und optimale Möglichkeit für den Ver-



Die Sportler im Haus der Vielfalt

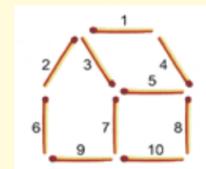
Foto: Kumar

ein, die Mannschaft und die Spieler ein tägliches Zusammenkommen zu ermöglichen. Er weiter: „Wir sind sehr gut empfangen und integriert worden. Der Verein ist froh und hofft auf gutes Miteinander im Haus der Vielfalt...“

Verfasser: Delepen Vasanthakulasingam

STREICHHOLZRÄTSEL

Welche beiden Streichhölzer müssen Sie umlegen, damit das Haus in die andere Richtung zeigt??



Lösung: Seite 8

Andere Länder ... andere Sitten

- Was gilt in Japan als verpönt?
- a - die Essstäbchen senkrecht in den Reis zu stecken
 - b - das Verschenken gelber Tulpen
 - c - nach Einbruch der Dunkelheit mit dem Fahrrad zu fahren
- Lösung: Seite 10

ANAGRAMM „Reisen“

- Bilden Sie durch Umstellen von Buchstaben Wörter aus dem Themenfeld „Reisen“
- 1) BAR TEE NEU
 - 2) FLAG HUFEN
 - 3) FATA OPER TOP
 - 4) SAND PLATT
 - 5) RANG FELS
 - 6) BONN LEER NILS
 - 7) BROT EUCH WER
 - 8) HANSA TRICK SET
 - 9) FEE RIESE RUHR
 - 10) ESC NENNE ROM
- Lösung: Seite 8

Wussten Sie schon, dass

der Burj Khalifa-Wolkenkratzer in Dubai mit einer Höhe von 828 Metern und 163 Etagen aktuell das höchste Gebäude der Welt ist?

SUDOKU

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 4 | 2 | | | | | |
| 2 | | 9 | 7 | | | | | |
| 1 | | 7 | | 3 | | 4 | | |
| | | 3 | | | | 5 | 2 | 7 |
| | | 2 | | | | | | |
| 4 | | | 1 | 2 | | | | |
| 9 | 1 | 3 | 5 | | | | | 2 |
| | | | | | 9 | | | 8 |
| | 6 | 4 | | | | 3 | | 9 |

Anleitung: Füllen Sie die leeren Kästchen so aus, dass in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem 3x3-Quadrat jede der Ziffern von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 5 | 8 | 1 | 7 | 2 | 4 | 9 | 3 |
| 8 | 7 | 1 | 6 | 9 | 5 | 2 | 7 | 4 |
| 2 | 9 | 4 | 8 | 5 | 1 | 6 | | |
| 5 | 9 | 7 | 2 | 1 | 8 | 6 | 4 | |
| 4 | 1 | 8 | 6 | 9 | 2 | 7 | 5 | |
| 7 | 6 | 2 | 5 | 4 | 8 | 1 | 9 | |
| 9 | 2 | 4 | 8 | 6 | 7 | 5 | 1 | |
| 8 | 5 | 9 | 1 | 7 | 6 | 4 | 2 | |
| 1 | 7 | 6 | 2 | 5 | 4 | 9 | 8 | |